



Nachrichten und amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

13. Februar 2019
Nummer 2

DIE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9020
Klagenfurt Österreichische Post AG Info-Mail
Entgelt bezahlt RM 91A902002



Fotos: bigstock

Klagenfurter Fasching geht in das Finale

Ob Kindermaskenball am 3. März im Konzerthaus oder großer Umzug in Waidmannsdorf am 5. März, die närrische Zeit geht langsam dem Ende zu.

SEITEN 10 - 11

Klagenfurt wird fit für die Zukunft

„Smart City“ lautet ein Begriff, der jetzt in aller Munde ist. Auch Klagenfurt soll zu einer „Smart City“ werden. Wir erklären, was das ist und wie das gehen soll.

SEITEN 4 - 5

Immer mehr Next Biker

Der Fahrradverleih Next Bike kommt in Klagenfurt weiter sehr gut an. Im zweiten Jahr sind die Registrierungen deutlich gestiegen, heuer kommen weitere Stationen dazu.

SEITEN 6 - 7

Es wird auch heuer wieder ernst für viele Klagenfurter Mädchen und Buben – die Schulpflicht beginnt. Jetzt muss die Einschreibung erledigt werden. Und diese findet am 23. Februar statt. Wir haben alle Infos zu den Volksschulangeboten.

Seiten 14 - 15

Innenfarbenmalerei
Fassadenanstriche Holzlasuren

Malermeister G. Werkl

A-9020 Klagenfurt
Tel. 0 46 3/38 24 55
Fax 0 46 3/34 01 24
Mobil 0 66 4/32 52 112
www.malerei-werkl.com



Hair-Beautys City-Arkaden

Ihre Wunsch-Haarfarbe mit Föhnen um € 62,-

Tel. 500001

Hair Elitär, 1. Stock, neben Saturn

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Kurz-Haar Angebot um € 15,-

Belivia Hair:

Interspar-Durchlaßstraße - Tel. 421 15

Kurz-Haar Angebot
nur Montag Herren

Friseurinnen mit Praxis gesucht: 0884 / 283 79 80



INHALT

KOMMENTAR

CHRONIK

Aus dem Stadtsenat
Fit für die Zukunft
Next Bike immer beliebter
Bike & Bahn
Fasching im Finale
Europa beim Stadtball
Schnee auf Gehwegen
VS mit Schwerpunkten
Erfolgreiche Messepremiere
Konzertbühne Schleppe
Millionen für saubere Stadt
Feuerwehrbilanz
Holocaust-Gedenken

UMWELT

Klagenfurt atmet auf

WIRTSCHAFT

2018 war gutes Messejahr

GESUNDHEIT

Gegen Masern impfen

KULTUR

Verlockungen des Alltages
Hohe Auszeichnung

SPORT

Sportlehrer-Ausbildung

LESERSERVICE

Aviso
Terminkalender
Amtliche Nachrichten

3 Entwicklungspotenziale 4 für unsere Stadt 6 8

10 Liebe Leserinnen und Leser!
12 Die „Kärntner Messen“ zählen
13 zu den wirtschaftlichen Aus-
14 hängeschildern unserer Landes-
16 hauptstadt. Mit einem Jahres-
18 umsatz von 8,2 Millionen Euro,
19 rund 200.000 Besuchern bei ins-
22 gesamt 13 Fach- und Publikums-
24 messen pro Jahr und immer
wieder neuen und innovativen
Ideen – wie zum Beispiel der ers-
ten Kärntner Lehrlingsmesse zu
26 Jahresbeginn – muss man über
den Erfolg des Unternehmens
„Kärntner Messen“ absolut
nicht diskutieren.
27 Was derzeit diskutiert wird, ist
die Zukunft des Messestandor-
tes bzw. das Entwicklungspo-
29 tential, das ein 10 Hektar gro-
ßes, zentral gelegenes Areal für
die Stadtentwicklung hat. Ist
ein innenstadtnaher Messe-
standort aufgrund der Umweg-
31 rentabilität und wegen der
33 zahlreichen Menschen, die
durch Messerveranstaltungen in
die Stadt kommen, optimal?
34 Würde sich das Areal im Sinne
der Stadtentwicklung auch für
andere Möglichkeiten eignen?
Ich denke, es ist wichtig, die Zu-
39 kunft und eine positive
40 Entwicklung unserer Stadt im
43 Blick zu haben und das Poten-

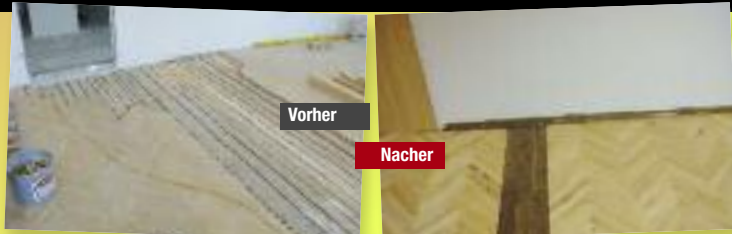
zial des Standortes zu überprü-
fen und ergebnisoffen zu disku-
tieren – das sind wir den näch-
sten Generationen schuldig.
Fakt ist aber: Ohne eine genaue
Analyse von Fachexperten wird
keine Entscheidung getroffen!
Deshalb wurde das renommierte
„Österreichische Institut für
Raumplanung“ beauftragt, eine
Studie über den Standort der
„Kärntner Messen“ zu erstellen
und unterschiedlichste Szenari-
en und Nutzungsmöglichkeiten
„durchzuspielen“. Erste
Zwischenergebnisse erwarten
wir im Sommer, zu Jahresende
soll eine Diskussions- und Ent-
scheidungsgrundlage vorliegen.
Die „Kärntner Messen“ sind der
größte und bedeutendste Messe-
veranstalter im Süden Öster-
reichs sowie im Alpen-Adria-
Raum. Und die Rahmenbedin-
gungen eines erfolgreichen
Unternehmens sollen nur ver-
ändert werden, wenn es einer
zukunftsorientierten Entwick-
lung des Unternehmens sowie
einer positiven stadtplaneri-
schen Entwicklung von Klagen-
furt dient.
Bleiben wir gedanklich noch
kurz auf dem Messegelände,
denn hier hat das heurige Jahr

mit einer erfolgreichen Premie-
re begonnen: mit der ersten
Kärntner Lehrlingsmesse. An
drei Tagen waren unzählige
Schülerinnen und Schüler vor
Ort, um sich bei Kärntner Fir-
men aller Branchen über Lehr-
berufe, Ausbildungsmöglichkei-
ten und Karrierechancen zu in-
formieren. Diese neue Messe ist
dermaßen gut angekommen,
dass sie sich auch weiterhin im
Messekalendar finden wird.
Und jetzt, wo der Frühling vor
der Tür steht, beginnt auch die
Hochsaison für Häuslbauer: Sie
sind ab 22. Februar auf dem
Messegelände richtig – bei der
beliebten Klagenfurter Häusl-
bauermesse, wo 400 Aussteller
vom Keller bis zum Dach, von
der Innenausstattung bis zur
Außengestaltung und von der
Heizung bis zur neuen Klima-
technologie alles, was interes-
sant und wissenswert ist, vor-
stellen werden.

Ich wünsche Ihnen den einen
oder anderen interessanten und
informativen Messebummel im
heurigen Jahr!

Ihre Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

WIR SCHLEIFEN STAUBFREI!



PARKETTEN SCHWELLER

vormals Parketten Lassnig

- Renovierung alter Böden und Holzstiegen
- Verlegung und Verkauf
- Schleifen und Versiegeln

www.parketten-schweller.at

Klagenfurt a. W. | Raupenhofstraße 21 | Telefon 0 46 3 / 43 3 82

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Wirbelsäulen-Spezialordination
Osteo-Chiropraktik
Akupunktur/Neuraltherapie
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Klagenfurt T 0463 520304
www.rueckenschmerzade.at

Das optimale Trainingskonzept für Ihr Problem

- Analyse der gesamten Rückenmuskulatur
- Aufbautraining individuell nach dem Analyseergebnis
- Weiterführende Prävention
- Qualitätssicherung

wirbelsäulen STÜTZPUNKT

Gärtnergasse 55a | Klagenfurt | Tel. 0463 426 755
WWW.WSP-KLAGENFURT.AT

Seit Jahrzehnten sind Messeareal, Hallen, Eissportzentrum, Fertighauszentrum etc. in der Innenstadt eingebettet. Eine Studie wird jetzt Vor- und Nachteile verschiedener Szenarien und Entwicklungspotenziale (Kongresszentrum etc.) untersuchen und herausarbeiten.

Foto: StadtPresse/Eggenberger



Messeareal und Faktencheck

Messestudie. Eine Meinung zum Messestandort hat jeder, jetzt soll es fundierte Unterlagen für die Zukunft des Standortes und die Stadtentwicklung geben.

Das Österreichische Institut für Raumplanung wird mit einer Studie über die Entwicklungspotenziale des Messeareals beauftragt. Untersucht werden verschiedenste Szenarien und ihre Auswirkungen auf Stadt, Verkehr, Stadtentwicklung, öffentliche Haushalte etc. Erste Ergebnisse wird es vor dem Sommer geben.

„Bis jetzt hat immer nur jeder seine Meinung geäußert, wir benötigen aber fachlich fundiertes Material für Entscheidungen“, sagte die Bürgermeisterin im

Stadtsenat. Die Studie wird also ein Faktencheck sein und Entwicklungsmöglichkeiten aufzeigen. Der Antrag wurde mehrheitlich beschlossen, die FPÖ stimmte dagegen.

Kinderwerkstadt

Die „Kinderwerkstadt“ des Hilfswerks übersiedelt von der Rennegasse in den Kindergarten Rauscherpark (Antrag Stadtrat Mag. Petritz). Die städtische Betreuung hier wird mit Juli 2019 wegen mangelnden Bedarfes geschlossen. Das Haus bleibt im Be-

sitz der Stadt, sollte wieder ein städtischer Kindergarten benötigt werden, ist dies kurzfristig umsetzbar. In der „Kinderwerkstadt“ sind viele Kinder aus den städtischen Kindergärten, die ei-

ne Betreuung länger als bis 17 Uhr benötigen. „Die Kinderwerkstadt hat nun auch Möglichkeiten für Aktivitäten im Freien“, freut sich Stadtrat Petritz. Die FPÖ stimmte dagegen.

Landesgericht muss in der Innenstadt bleiben

Eine Verlegung der Gerichtsbarkeit aus der Klagenfurter Innenstadt an den Stadtrand ist „ein nicht zu akzeptierender Rückschritt in der Stadtentwicklung“ hält der Stadtsenat über Initiative von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz in einer Resolution an den Justizminister Dr. Josef Moser fest.

Das Landesgericht ist mit rund 10.000 Verfahren, 17.000 Firmenbuchverfahren, 340 Mitarbeitern sowie über 41.000 Menschen pro Jahr im Parteienverkehr eine der bedeutendsten Einrichtungen in der Klagenfurter Innenstadt. Mit der Verlegung würde der Zugang der Bürger zum Recht erschwert, da das Gericht verkehrstechnisch und infrastrukturell nur schwer erreichbar wäre. Der Stadtsenat fordert jetzt die Republik Österreich mit dem Justizminister auf, den Standort Innenstadt langfristig zu sichern und mit der Planung für eine umfangreiche Sanierung des jetzigen Standortes zu beginnen.



SMART CITY KLAGENFURT

Zukunft gestalten und die

DREI FRAGEN AN



Dr. Wolfgang Hafner
Leiter Abt. Klima- und Umweltschutz

Warum soll Klagenfurt zur Smart City werden?

Damit Klagenfurt 2050 und danach eine zumindest gleich hohe Lebensqualität wie heute für alle Bürger aufweist.

Wie wird die Stadt von der Strategie profitieren?

Durch Innovation. Smart City initiiert und fördert die Anwendung und Entwicklung neuer Technologien, Produkte und Serviceleistungen. Klagenfurt wird für Start-ups und technologieorientierte Unternehmen ein interessanter Standort.

Wie könnte sich die Smart City Klagenfurt bei einem Stadtrundgang im Jahr 2050 präsentieren?

Flachdächer sind als begrünte und begehbare Terrassen ausgebaut. Die meisten Dächer, viele Fassaden und Fensterflächen produzieren Strom durch integrierte PV-Anlagen. Abgasfreie, autonome oder teilautonome Fahrzeuge bewegen sich gleichförmig und leise durch die Straßen. Es gibt keine Staus. Es werden kaum mehr Parkplätze im öffentlichen Raum benötigt. Dadurch gibt es mehr Platz für den Aufenthalt von Menschen, für Grünraum und Bäume. Auf fossile Energieträger wird verzichtet.

Innovation. Neue Herausforderungen brauchen neue Lösungen. Um die Lebensqualität in Klagenfurt auch für die Zukunft zu erhalten, soll die Stadt zur Smart City entwickelt werden. Hinter dem Begriff steckt der Einsatz moderner Technologien und Konzepte in acht Handlungsfeldern. Diese stellen wir jetzt in einer Serie vor.

RAPHAEL SPATZEK

Der Trend ist bekannt. Immer mehr Menschen zieht es zum Arbeiten, Wohnen und Leben in größere Städte. Davon profitiert auch Klagenfurt, das mit einer hohen Lebensqualität punkten kann.

Das anhaltende Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum gepaart mit dem Klimawandel bringt aber neue Herausforderungen mit sich. Zunehmende Belastungen in den Bereichen Verkehr, Schadstoffe und Energieressourcen sowie die prognostizierte Überalterung der Gesellschaft und der „Brain Drain“ (Ab-



Stadtrat Markus Geiger
Wirtschaftsreferent

„Wir punkten als Wirtschaftsstandort mit attraktiven Standortfaktoren. Im Rahmen der Smart City-Strategie können wir zu einer Stadt mit Green Economy und einer nachhaltigen, intelligenten Wirtschaft aufsteigen.“

wanderung von jungen, gut ausgebildeten Personen) verlangen nach Lösungen.

Die Strategie, um Klagenfurt für die Zukunft fit zu machen und die Lebensqualität für die nächsten Generationen zu erhalten, heißt Smart City.



Gemeint sind damit vorausschauende, intelligente und nachhaltige Lösungen, die das alltägliche Leben der Menschen in der Stadt erleichtern – ob mit moderner Technik oder neuen sozial- und umweltverträglichen Konzepten. Die Grundidee einer Smart City hat Klagenfurt bereits im Stadtentwicklungskonzept (STEK 2020) und im 2015 beschlossenen Leitbild fest verankert.

Die Smart City setzt auf nachhaltige Konzepte und Technologie. Foto: bigstock

gute Lebensqualität in Klagenfurt für die Bevölkerung und zukünftige Generationen weiter verbessert und nachhaltig gesichert werden. Dazu sind grundlegende Veränderungen in den

90 Prozent weniger Emission

Fachabteilungen des Magistrates haben gemeinsam mit den Stadtwerken und externen Experten 184 konkrete Maßnahmenvorschläge für die Smart City erarbeitet. Acht Handlungsfelder gibt es: Mobilität, Energie, Infrastruktur, Wirtschaft, Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance und Digitalisierung. Die erklärten Ziele: eine maximale Erwärmung von zwei Grad, die Treibhausgasemissionen der Stadt bis 2030 um 40 Prozent und bis 2050 um 90 Prozent reduzieren. Gleichzeitig soll die



Vzbgm. Christian Scheider
Straßenbaureferent

„Die Smart City-Maßnahmen im Bereich Mobilität werden zu einer Erhöhung der Verkehrssicherheit führen und verschiedene nachhaltige Alternativen zum motorisierten Individualverkehr schaffen.“

SMART CITY KLAGENFURT

Stadt neu denken

Bereichen Energie, Wirtschaft und Mobilität notwendig.

Das passiert natürlich nicht über Nacht. Bis die Smart City Klagenfurt ein emissionsneutraler, energieeffizienter und ressourcenschonender Lebensraum mit hoher urbaner Lebensqua-



Bürgermeisterin
Dr. Maria-Luise Mathiaschütz

„Klagenfurt ist eine Stadt mit hoher Lebensqualität. Um diese auch für die nächsten Generationen zu erhalten und die richtigen Lösungen für kommende Herausforderungen zu haben, benötigen wir Smart City-Strategien.“

bach“. Vieles davon hat man bereits in Klagenfurt gesehen oder selbst genutzt.

Ein Blick auf mögliche Smart City-Projekte in näherer Zukunft wirkt da schon etwas futuristischer: Bürgerkraftwerke mit Photovoltaik und Solarthermie in Wohngebieten, automatisiertes Fahren auf bestimmten Strecken oder Gebäudebegrünung von Dächern und Fassaden in der Innenstadt.

Smarte Lebensräume schaffen

In absehbarer Zeit könnte es in Klagenfurt auch schon eigene smarte „ECO City“-Stadtteile mit autofreien Straßenzügen und urbanen Begegnungsräumen geben. Sie zeichnen sich durch besondere Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit aus. Die Menschen können an eigenen Ver-



Stadtrat Frank Frey
Umweltreferent

„Als Smart City kann Klagenfurt ein grüner Vorreiter im Alpen-Adria-Raum sein. Mit nachhaltigen Konzepten und moderner Technik ist es möglich, die Stadt bis 2050 zu 100 Prozent mit erneuerbarer Energie zu versorgen.“

kehrsknotenpunkten verschiedenste Fortbewegungsmittel (Bus, Rad, E-Car, Carsharing) bequem nutzen, ein eigenes Fahrzeug ist nicht mehr unbedingt erforderlich.

Politik und Stadtverwaltung haben in Klagenfurt rechtzeitig Maßnahmen in Sachen Umwelt-

freundlichkeit, Energie und Nachhaltigkeit gesetzt.

Darauf kann man jetzt mit der Smart City Strategie aufbauen und das nötige Rüstzeug für die Herausforderungen des wachsenden Ballungs- und Lebensraums schaffen.



lität ist, werden noch ein paar Jahre ins Land ziehen. Aber nach Konfuzius beginnt schließlich auch der weiteste Weg mit einem ersten Schritt.

Blick in die nahe Zukunft

Dieser ist bereits erfolgt. Mit internationalen Projekten arbeitet die Stadt schon seit einiger Zeit daran, Luftqualität und Klimaschutz zu verbessern. Aus dem Masterplan Radfahren wurden schon verschiedene Maßnahmen umgesetzt: Auf- und Ausbau des Radverleihsystems Nextbike, mehr E-Car-Sharing-Angebote, smarte Technologien zur Optimierung bestehender Infrastruktur und die Bürgerbeteiligung bei ausgewählten Planungsprozessen.

Nicht zu vergessen das Smart City-Wohnbauprojekt „hi-Har-

Das sind die acht Handlungsfelder der Smart City Klagenfurt und ihre Schwerpunkte. In den nächsten Ausgaben werden diese näher vorgestellt. Grafik: StadtPresse

DIE STANDORTE



- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1) S-Bahn Annabichl | 16) Messe Parkhaus |
| 2) Schleppeplatz | 17) Messe Haupteingang |
| 3) Mühlgasse | 18) Hauptbahnhof |
| 4) Welzenegger Straße | 19) Steinerner Brücke |
| 5) P&R Fernheizwerk | 20) Klagenfurt West S-Bahn |
| 6) Heuplatz | 21) Wörthersee Schifffahrt |
| 7) Priesterhausgasse | 22) Strandbad |
| 8) Kardinalplatz | 23) Seepark Hotel |
| 9) Pfarrplatz | 24) Universität |
| 10) Heiligengeistplatz | 25) Strandbad Loretto |
| 11) Neuer Platz | 26) Strandbad Maiernigg |
| 12) Domplatz | 27) Sportpark |
| 13) Landesregierung | 28) Fachhochschule |
| 14) HTL Lastenstraße | 29) Ebenthal |
| 15) P&R Siriusparkplatz | |

Mehr „Nextbiker“

Radfahren. Die türkisen „Nextbikes“ werden immer beliebter. Im zweiten Jahr des Fahrradverleihs gab es 3.114 neue Registrierungen.

WOLFGANG BURGSTALLER

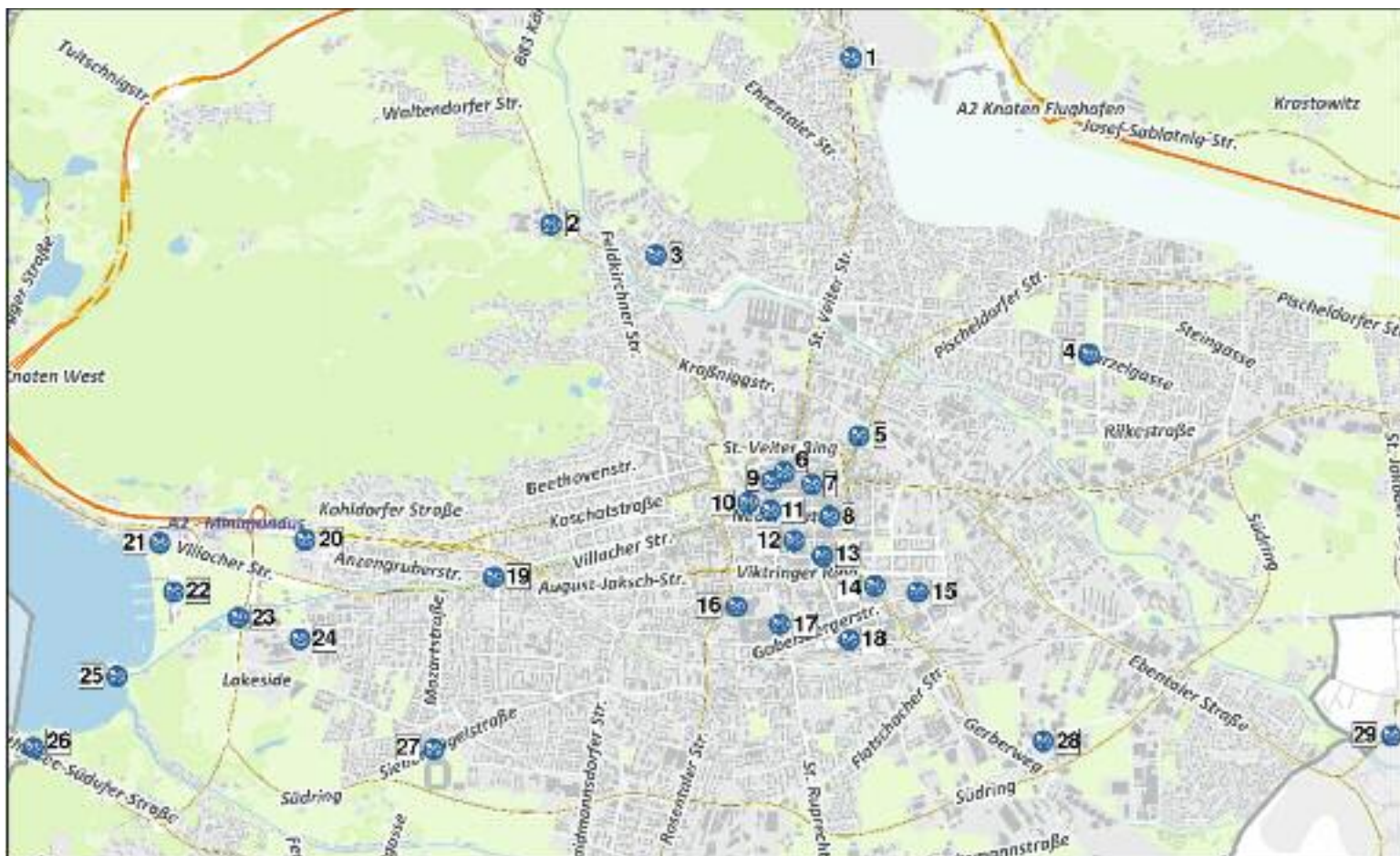
Im April 2017 fiel in Klagenfurt der Startschuss für Nextbike, ein Fahrradverleihsystem, das es mittlerweile schon in 27 Ländern und über 60 Städten gibt. Das Gemeinschaftsprojekt von Stadt und Tourismusregion wird über eine eigene Gesellschaft, die IPAK, abgewickelt. Gestartet wurde mit elf Verleihstationen, heute sind es bereits 32. Und das nicht nur in Klagenfurt, sondern zwei auch im nahen Umland, in Ebenthal und Grafenstein.

Mit 1.248 Registrierungen ist Nextbike in der ersten Saison gestartet. Vergangenes Jahr in der zweiten Saison gab es bereits

3.114 neue Registrierungen, sodass man mit Ende 2018 bei insgesamt 4.362 Kundinnen und Kunden, die im Stadtgebiet gerne mit dem Leihrad unterwegs sind, liegt. Der starke Anstieg bei den Registrierungen ist auch auf das verbesserte Angebot an Verleihstationen zurückzuführen.

15.041 Entlehnungen

15.041 Mal wurde letztes Jahr ein türkises Nextbike-Fahrrad bei einer der Verleihstationen entsichert bzw. ausgeliehen. Wo bei die meisten Entlehnungen naturgemäß im Sommer, also im Juli und im August über die Bühne gingen. Auch bei den Registrierungen liegen diese bei-



steigen in den Sattel

den Monate im Spitzenfeld. Und obwohl mitten in der Urlaubssaison sind Touristen nicht die Hauptmieter bei den Fahrrädern. Denn der Touristenanteil beträgt – über das ganze Jahr gesehen – nur knapp 40 Prozent.

Gut für die Umwelt

Die tolle Bilanz freut auch Klagenfurts Umweltreferent Stadtrat Frank Frey. „Jede Fahrradentlehnung spart – überspitzt formuliert – eine Autofahrt ein“, so Frey, der selber wie auch viele Magistratsmitarbeiter ein registrierter Nextbiker ist.

Interessant ist auch noch ein Blick auf die Statistik der beliebtesten Verleihstationen. Denn der beliebteste Standort ist bei der Universität, was bedeutet, dass die Studenten in Klagenfurt wohl die fleißigsten Nextbike-Nutzer sind. 2.118

Entlehnungen gab es in der Universitätsstraße. Danach folgen der Neue Platz mit 1.273 Entlehnungen und der Hauptbahn-

hof mit 1.257 Entlehnungen.

Heuer wird das Verleihnetz um zehn Station (u. a. Wörtherseeraum) erweitert.



Freuen sich über den Nextbike-Erfolg: die Stadträte Frank Frey und Markus Geiger, Helmuth Micheler (TVB), Max Habenicht (Kaufmannschaft) und Mag. Birgit Pobatschnig vom Projektteam. Foto: Hude

SO GEHT ES

Registrierung – Ohne Registrierung funktioniert Nextbike nicht. Die Registrierung ist entweder per App, über die Website nextbike.at oder über eine Hotline möglich. Vor der ersten kostenpflichtigen Fahrt ist die Aktivierung der im Kundenkonto hinterlegten Zahlungsart (Kreditkarte oder Lastschrift) notwendig.

Die Zahlungsdaten werden durch Überweisung bzw. Abbuchung von einem Euro verifiziert. Dieser Betrag wird als Startguthaben angelegt und kann in allen Tarifen verwendet werden. Nach Abbuchung über Kreditkarte wird dein Kundenkonto sofort freigeschaltet. Bei Überweisung erfolgt die Freischaltung in der Regel innerhalb von zwei bis vier Tagen.

Verleih – Radnummer auf Tastatur eingeben und „Ausleihen“ antippen bzw. QR-Code scannen. Mit angezeigtem Schlosscode Rad entsperrern. Rückgabe ist bei jeder Station möglich. „OK“ am BikeComputer drücken und Schloss schließen.

SCHMIDT'S

EISENWAREN • BAU • HANDWERK • TIEFBAU

Motorsäge MS 170

- leichte Benzinmotorsäge
- Motorleistung: 1,2 kW / 1,6 PS
- Hubraum: 30,1 cm³
- Schnittlänge: 35 cm

statt 235,-

189,-



Handkehrmaschine PS 480

- auch für enge Bereiche geeignet
- Druck der Hauptkehrwalze verstellbar
- Kehrgutbehälter: 38 l
- Abmessung l x b x h:
1.320 x 850 x 1.000 mm

statt 474,-

249,-



VIPER

eine Marke aus dem Hause

ONILFISK

Motorsäge MS 251

- bis zu 20% weniger Kraftstoffverbrauch und bis zu 70% Abgasreduzierung
- mit 2-MIX-Technologie
- Motorleistung: 2,2 kW / 3 PS
- Hubraum: 45,6 cm³
- Schnittlänge: 40 cm

statt 559,-

469,-

STIHL



Motorsäge MS 231

- kompakte Motorsäge
- 2-MIX-Technologie
- Motorleistung: 2 kW / 2,7 PS
- Hubraum: 42,6 cm³
- Schnittlänge: 35 cm

statt 607,-

499,-

inklusive Jacques Lemans Uhr (im Wert von € 99,-) **KOSTENLOS** gültig nur für MS 231 & MS 251



Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer. Aktion gültig bis 23. Februar 2019 bzw. solange der Vorrat reicht. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Südring 252 • 9020 Klagenfurt • 0463/3899-0 | Udinestraße 45 • 9500 Villach • 04242/41202

E-Mail: verkauf.klagenfurt@schmidts.at | www.schmidts.at

LEBE SICHER


 Kontrollinspektor Klaus Kügerl
 Stadtpolizeikommando Klagenfurt

So schützt man sich effektiv vor Stalking

Was ist zu tun, wenn man von einer Person über einen längeren Zeitraum verfolgt wird? Die Polizei empfiehlt, dem Stalker nur einmal und unmissverständlich klar zu machen, dass kein weiterer Kontakt erwünscht ist. Ab dann sollte dieser ausnahmslos ignoriert werden. Dokumentieren Sie jede Aktivität (Anrufe, SMS, Briefe) des Stalkers und führen Sie Zeugen an. Gedächtnisprotokolle (Stalkingtagebuch) helfen, sich später besser an die Vorfälle zu erinnern. Diese Aufzeichnungen können ein wichtiges Beweismittel darstellen. So früh wie möglich Beratung suchen (Gewalterschutzzentrum) oder Anzeige erstatten. Wenn möglich, keine Pakete annehmen, die nicht erwartet werden. Diese am besten ungeöffnet zurückschicken und jede Paket- oder Briefzustellung dokumentieren. Erzählen Sie Familie, Freunden, Nachbarn von der Verfolgung. Das stärkt Sie und schwächt den Stalker. Bei telefonischer Kontaktaufnahme kann die Telefonnummer gewechselt werden. Notieren Sie sich, wer die Nummer erhalten hat und schränken Sie die Weitergabe ein. Bei namentlich bekannten Tätern erkundigen Sie sich beim zuständigen Bezirksgericht über Möglichkeiten einer einstweiligen Verfügung. Bei konkreter Bedrohung sofort die Polizei verständigen.

Fahrrad sicher parken – und weiter geht's mit der S-Bahn

Attraktivierung. Die sieben S-Bahnhaltestellen im Stadtgebiet erhalten sichere Fahrradabstellanlagen, Self-Service-Stationen und ein einheitliches Wegleitsystem.

RAPHAEL SPATZEK

Die Stadt setzt weitere Schritte zur Attraktivierung des Radverkehrs. Mit dem Projekt „Bike & Ride“ soll die Infrastruktur bei den sieben S-Bahnhaltestellen im Stadtgebiet verbessert werden. Alle Standorte erhalten sichere, witterungsgeschützte und beleuchtete Fahrradabstellanlagen, wie man sie schon vom Hauptbahnhof kennt. Das Fahrradparken ermöglicht eine durchgehende Wegeketten – vom Fahrrad direkt auf den öffentlichen Verkehr und umgekehrt. Zusätzlich werden so genannte „Self-Service-Stationen“ für Räder eingerichtet.

Diese enthalten entsprechendes Werkzeug und eine Luftpumpe, um kleine Reparaturen vor Ort selbst durchführen zu können. Abgerundet wird das Angebot mit einem durchgehenden Wegleitsystem zu den S-Bahnhaltestellen. „Wir wollen Klagenfurt noch fahrradfreundlicher machen und den Anteil des Radverkehrs im Stadtgebiet weiter steigern“, erklärt Verkehrsreferent Vizebürgermeister Christian Scheider.

Self-Service und Synergien

In Kombination mit einem weiteren Bündel von Maßnahmen wie neue Mehrzweckstreifen oder eingefärbte Fahrradübergänge soll man so künftig problemlos und sicher von einer S-Bahnhaltestelle zur anderen kommen. Dort ist dann für die geschützte Verwahrung und ein „Self-Service“ fürs Rad gesorgt. „Durch die Erweiterung des Angebots ergeben sich auch wichtige Synergien zu unserem Fahrradverleihsystem Nextbike. Ins-



Fahrradabstellboxen wie am Hauptbahnhof werden schon bald an allen S-Bahnhaltestellen in Klagenfurt stehen. Radfahren wird damit attraktiver. Foto: ÖBB Funker

gesamt möchten wir damit eine Verringerung der CO₂-Emissionen und eine Verkehrsberuhigung in der Innenstadt erreichen“, so Umweltreferent Stadtrat Frank Frey.

Die Projektgesamtkosten betragen rund 137.000 Euro. Davon kommen 67.000 Euro als Förderung vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie.

Teil der Smart City-Strategie

An der Umsetzung der Maßnahmen, die auch dem Masterplan „Radfahren Klagenfurt“ entsprechen, arbeiten jetzt die Abteilungen Klima- und Umweltschutz sowie Straßenbau und Verkehr. Die Stadt folgt mit „Bike & Ride“ nicht nur den Empfehlungen des Rad-Masterplans, sondern auch der Smart City-Strategie (siehe Bericht S. 4).

Diese zielt darauf ab, Klagenfurt effizienter, technologisch fortschrittlicher, nachhaltiger und damit fit für die Zukunft zu machen.

www.hitreise.at

Heviz 28. Feb. - 3. März, 31. März - 3. April '19 Bus, 2x N/DZ/4* Health Spa Hotel Aqua	259,-
Portoroz 08. - 10. März '19, 05. - 07. April - '19, 1 Bus, 2x N/DZ/HP 4* Horizon ex. Hallenbad	159,-
Prag 22. - 24. März '19 Bus, 2x N/DZ/F 4* Nito Park, R. Krumau	169,-
Mali Losinj 24. - 27. März '19 Bus, 2x N/DZ/HP 4* Aurora in H. Hallenbad	249,-
Dubrovnik 13. - 18. April '19 (Karwoche) Bus, 2x N/DZ/HP inkl. Privater See	459,-
London ab Klgt. 06. - 10. April, 16. - 20. April '19 (Karwoche) Flug, Transfer, 4x N/DZ/F 3* Travel, Stadtkat	599,-
Lissabon 30. Mai - 2. Juni, 8. - 11. Juni '19 (Feiertage) Flug ab Venedig, 3x N/DZ/F, ab 30glt + € 100,-	549,-
Rhodos ab Klgt. Abflug am 01. Juni, 21. u. 28. Sept. '19 Flug, 2x N/DZ/4* Blue Bay Resort 1 Nacht bis 11.99 Jahre mit 2 Erw.: € 199,-	757,-
Legoland ab Klgt. 27. - 29. Aug. u. 5. - 7. Sept. '19: Flug/Bes-Kombi, 2x N/DZ/F, 2x Eintritt Legoland	319,-

GRUBER
widerum städt. verreisen.

Buchungshotline ☎ 0463 - 59 55 00

UNSER LAGERHAUS AUF DER HÄUSLBAUERMESSE KLAGENFURT



**22. - 24. FEBER 2019
MESSE KLAGENFURT
HALLE 1, STAND D10**

Unser Lagerhaus -
Ihr Projekt-Partner
für Komplettlösungen:

**NEU: SCHWIMMBAD
PLANUNG UND VERKAUF**

- ✓ Bauen
- ✓ Sanieren
- ✓ Gartengestaltung
- ✓ Fenster & Türen, Tore
- ✓ Sonnenschutz
- ✓ Alarmsysteme
- ✓ Fliesen
- ✓ Sanitär
- ✓ Bodenbeläge

**POOL BAUSATZ 8x4 m²
IM WERT VON € 3.690,-**
ZU GEWINNEN!**

**inkl. Styroporsteine, Folie, Vlies, Einhängprofile, Sandfilteranlage, Einbeuskimmer, Einstiegsteiler Wanddurchführungen und Verrohrungsmaterial! **exkl. Montage



WaiWai-Umzug: Mitmachen!!

WaiWai. Langsam geht die närrische Zeit ihrem Ende zu. Am 5. März ist Schluss mit lustig, nach dem großem Umzug wird in Waidmannsdorf wieder der Fasching verbrannt.

Er findet heuer wieder am Faschingdienstag statt. Der traditionelle Umzug in Waidmannsdorf. Vergangenes Jahr hat die Gilde es mit dem Faschingsamstag versucht, das hat aber nicht viel gebracht. Daher kehrt man heuer wieder zu den Wurzeln zurück und führt den Narrenzug wieder am Faschingdienstag durch den Westen der Landeshauptstadt.

Los geht es um 14.15 Uhr beim Gemeindezentrum in der Luegerstraße, danach geht es runter bis zur Maria-Platzer-Straße und über die Kanaltalerstraße und die Luegerstraße zurück zum Gemeindezentrum, wo heuer auch wieder der Fasching verbrannt wird. Darauf hat die Gilde letztes Jahr ja verzichtet.

Damit der Umzug auch wie-

der eine richtige Gaude wird, werden noch Gruppen und Fahrzeuge, die mitmachen, gesucht

(siehe Infobox rechts). Also auf zum großen Faschingsumzug in Waidmannsdorf!



Die Faschingsgilde Waidmannsdorf lädt am Faschingdienstag wieder zum großen Umzug ein. Foto: Eggenberger (Archiv)

Anmeldung zum Faschingsumzug

Der Faschingsumzug findet am Faschingdienstag, dem 5. März, in Waidmannsdorf statt. Mitmachen kann jeder, die Faschingsgilde sucht noch Teilnehmer. Die Teilnahme am Umzug ist kostenlos, es bedarf aber einer Anmeldung. Das Anmeldeformular findet man auf der Homepage der Faschingsgilde (www.waiwai.at). Folgende Kategorien sind beim Umzug möglich: Kindergruppe, Fußgruppe, Pkw (mit oder ohne Anhänger), LKW (mit oder ohne Anhänger) sowie alles, was Räder oder Rollen hat. Jede teilnehmende Gruppe wird prämiert. Für die originellsten Gruppen jeder Kategorie gibt es tolle Preise zu gewinnen, so u. a. eine komplette Grillparty für 20 Personen. Die Prämierung findet nach dem Umzug statt. Für alle Teilnehmer gilt die Straßenverkehrsordnung, die einzuhalten ist.




KLAGENFURT
 AM WÖRTHERRSEE
 SEITENSTADTE - 1846-1856

MITTEN IM LEBEN - MITTEN IN KLAGENFURT

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz,
 Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und das
 Seniorenbüro der Landeshauptstadt Klagenfurt laden ein

**FASCHINGS-
 KLAMAUK**

20. Feber 2019, ab 14 Uhr
 Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3

Faschingsnarren sind willkommen!
 Gratis Krapfen! Eintritt frei!
 Tolle Livemusik mit Heinz und Hubert




**Hörtendorfer
 Faschingsumzug**

**am Samstag, den 02. März 2019
 ab 14:00 Uhr**

für jung und alt

Beginn:
 14.00 Uhr /Schülerweg beim
 Muchlkreuz-Limmersdorf

Route:
 Muchlkreuz in Limmersdorf, entlang Schülerweg
 -Großglocknerweg-Maisweg-Erikaweg-
 Schülerweg-Ziel Castellino Veranstaltungszentrum
 Schülerweg 80

ab 16:00 Uhr
 Faschingsparty im CASTELLINO
 mit Alleinunterhalter Gerhard Reinisch
 und Kinderprogramm

PARTY

Maskenball-Spaß für die Kleinen



Riesengaude. Für die jüngsten Klagenfurter rückt der Faschingshöhepunkt immer näher. Am 3. März ist wieder der Kindermaskenball.

Darauf freuen sich viele Klagenfurter Kinder schon das ganze Jahr. Wenn sich an einem Sonntagnachmittag im Fasching die Tore des Klagenfurter Konzerthauses öffnen und die Landeshauptstadt zum Kindermaskenball einlädt.

Heuer geht der Spaß für die Jüngsten am 3. März ab 15 Uhr (Einlass 14.30 Uhr) über die Konzerthausbühnen, die wieder mit jeder Menge Attraktionen und einem umfangreichen Programm aufwarten.

Für Kinder ist der Eintritt kostenlos, Erwachsene zahlen drei Euro. Karten gibt es im Vorverkauf im Reisebüro Springer.

Heuer ist am Kindermaskenball auch ein Zirkus vertreten. Nämlich der Circus Dimitri, der vielen Klagenfurter Kindern wohl schon bekannt sein dürfte. Der Circus Dimitri unterhält gleich mit zwei Vorstellungen.

Außerdem gibt es wieder kostenloses Kinderschminken und die beliebte Fotobox im Eingangsbereich.

Es wird wieder jede Menge los sein am 3. März im Klagenfurter Konzerthaus, wenn die Stadt zum traditionellen Kindermaskenball lädt. Kein Wunder, ist der Kindermaskenball doch der gesellschaftliche Faschingshöhepunkt für die jüngsten Klagenfurterinnen und Klagenfurter. Karten dazu gibt es im Vorverkauf im Reisebüro Springer und natürlich am Veranstaltungstag bei der Konzerthauskasse. Eintritt bezahlen nur Erwachsene. Foto: Fritz (Archiv)



57.
KINDER MASKENBALL
 KINDER SCHMINKEN
 GRATIS FOTO BOX
CIRCUS DIMITRI
 KINDER EINTRITT FREI
 EINLASS ab 14:30
 KONZERTHAUS
So 3.3.2019
15 Uhr, KONZERTHAUS
 Erwachsene € 3,-
 Vorverkauf Reisebüro Springer, Wiesbadener Str. 1
 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE



Wir modernisieren Ihre Küche
 mit neuen Fronten nach Maß!

- ✓ Preiswerte Alternative zum Neukauf
- ✓ Kein aufwändiges Herausreißen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Dekorvielfalt: Holzdessins, Oberflächen
- ✓ Nachhaltige, umweltgerechte Lösung

Neu in meist nur 1 Tag!

PORTAS-Fachbetrieb
 Thomas Münzer - Tischlermeister
 Geritzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen
 ☎ 0 42 48/27 93

PORTAS
 Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

Europa tanzt beim Stadtball auf

Am 27. April wird das Konzerthaus Bühne für den 2. Stadtball. Das Motto in diesem Jahr: Tanzen im Herzen Europas. Dekoration, Programm – alles wird darauf abgestimmt. Und nachdem Rumänien die EU-Ratspräsidentschaft hat, wird eine Delegation erwartet und das Land präsentiert. Es wird wieder das elegante Ballereignis werden, das letztes Jahr alle Herzen sofort gewonnen hat. Dresscode für die Damen wie gehabt langes Abendkleid, schwarzer Anzug für die Herren. Das Franz-Lehar-Orchester spielt wieder auf, als Moderator kommt Karl von Hohenlohe und es gibt eine Mitternachtsquadrille!

KARTEN

Flanierkarten, Tischreservierung – Karten für D A S gesellschaftliche Ereignis 2019 kann man schon besorgen. Entweder direkt online www.intempo.at, E-Mail ernst.bauer@intempo.at, Telefon 0664 1073773 oder Buchhandlung Heyn, Kramergasse. Neu: ein Dinner vor dem Ballstart im Mozartsaal.

BALL-ERÖFFNUNG

Sie haben noch nie einen Ball eröffnet oder träumen davon es wieder einmal zu tun? Sie glauben, dafür muss man ganz jung sein? Nein, beim Stadtball ist das anders! Eröffnungspaare jeden Alters können sich melden, es gibt drei Proben und eine Hauptprobe. Telefon: 0664 1073773, E-Mail ernst.bauer@intempo.at



Endlich wieder ein eleganter Stadtball – da gab es letztes Jahr große Begeisterung. Deshalb heißt es im April Dacapo, mit neuem Motto. Diesmal Europa. Und zur Eröffnungspolnaisse können sich Paare jeden Alters melden (links). Foto: StadtPresse/Fritz



RHODOS ab Klagenfurt!

Hurra! Endlich geht es heuer im Sommer direkt ab Klagenfurt auf die beliebte griechische Insel Rhodos!

Geflogen wird nach Rhodos wöchentlich vom 1. Juni bis 12. Oktober 2019 (jeweils am Samstag) mit Aegean Airlines! (Top Airline).

Hier findet jeder Kunde sein passendes Hotel, seinen ge-

wünschten Strand oder seine Lieblingstaverne!

Infos und Buchungen:

Gruber HITREISE
Tel. 0463 / 59 55 00,
E-Mail: klagenfurt@hitreise.at

Anzeige



Spitzenprodukte aus der Region: Fenster von Opitz Foto: Opitz

Opitz: Fenster-Qualität vom Feinsten

Kärntner Fenster-Power live erleben: Ein Besuch am Opitz-Stand auf der Hausbauermesse Klagenfurt lohnt sich in jeder Hinsicht! Baufamilien und Sanierer können sich einen ersten Überblick über das für sie ideale Fenstersystem verschaffen. Zugleich erhalten sie einen Einblick in die Kompetenzen und Qualitäten des Kärntner Familienbetriebes, der sich seit mehr als 40 Jahren mit ganzer

Leidenschaft der Fenster-Produktion auf höchstem Niveau verschrieben hat. Sichtbar wird der Innovationsgeist von Opitz z. B. durch AluFusion NEXT, jüngstes Kind der starken AluFusion Fensterfamilie. Das erste Alu-Kunststoff-Fenster ist besonders formstabil und überzeugt zudem mit smartem Pflegekomfort. Live zu sehen auf der Hausbauermesse! Alle Infos auf www.opitz-fenster.at

Anzeige

Schnee und Eis: Anrainer bitte die Räumpflicht beachten!



Ärgerlich. In den letzten Wochen gingen in der Mängelmelder-App „Augen auf! Klagenfurt“ zahlreiche Hinweise wegen nicht durchgeführter Schneeräumung ein. ABER nicht immer ist die Stadtverwaltung zuständig!

Alle Jahre wieder leider ein immer wiederkehrendes Problem: Es schneit in Klagenfurt, der Schnee muss geräumt werden, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger beschwerten sich über nicht geräumte oder gestreute Gehwege und machen ihren Ärger bei der Stadtverwaltung Luft.

So auch heuer – besonders in der Mängelmelder-App und auf der Online-Plattform von „Augen auf! Klagenfurt“ konnten wir vermehrt Meldungen zum Thema Schneeräumung verzeichnen.

In der Mehrheit der Beschwerden handelte es sich aber um Be-

reiche, für die die Stadt gar nicht zuständig ist. Daher möchten wir hier nochmals auf die gesetzlich vorgeschriebenen Anrainerpflichten hinweisen!

Laut Paragraph 93 der Straßenverkehrsordnung sind Eigentümer von Liegenschaften zur Schneeräumung und Streuung auf Gehsteigen verpflichtet!

Im Detail bedeutet das, dass ent-

lang einer Liegenschaft ein Gehweg auf einer Breite von maximal 3 Metern, der öffentlich benutzt wird, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Eis zu befreien ist. Zur öffentlichen Fläche zählen z. B. auch Stiegen. Das gleiche gilt in ei-

ner Fußgängerzone – ein ein Meter breiter Streifen entlang der Häuserfront ist zu reinigen. Ebenso ist es nicht erlaubt, den Schnee aus der eigenen Einfahrt einfach auf die Straße oder den Gehweg zu schaufeln!!

Strafen und Anzeigen

Bei Nichteinhaltung drohen Anzeigen durch die Polizei! Schlimmer: bei Unfällen haften die Eigentümer wegen mangelnder Obsorge! Bevor etwas passiert, sollte man sich beim nächsten Schneefall also besser gleich an die Pflichten halten!

Die Vorschriften im Detail finden Sie auf www.ris.bka.gv.at

!! Anrainerpflichten !!



Foto: bigstock

Setzen Sie mit uns auf nachhaltige Investments. Für Generationen.

Seit 1835

Kärntner SPARKASSE Private Banking

#glaubandien
kspk.at/seit1835

ÜBERBLICK

VS 1 Benediktinerschule

Musikalischer Schwerpunkt, Integrationsklassen, alternative Lehr- und Lernform auf Basis der Montessori- und Freinetpädagogik, Projekte mit dem Lakeside Park.

VS 4 Annabichl

Ganztagesbetreuung in Zusammenarbeit mit VS 13, gleichzeitiger Schulbeginn (7-8.15 Uhr), Hören, Lesen, Verstehen, Persönlichkeitsbildung und Teamgeist. Gesunde Ernährung.

VS 6 Westschule

Fußball, Englisch, Kooperationsklassen mit dem Lakeside Park. Wichtig: Heuer keine Einschreibung siehe rechts!

VS 8 Dr. Renner Schule

Schwerpunkt in der digitalen Bildung und im sozialen Lernen. Arbeiten mit Tablets und Bee Bots, Medienkompetenz, Leseprojekte, gesunde Jause, Englisch, Ganztagesbetreuung.

VS 9 Dr. Theodor Körner Schule

Veränderter Elementarunterricht, offene Lernformen, Persönlichkeitsentwicklung und Sozialkompetenz, Englisch, musisch-kreatives Gestalten.

VS 10 Dr. Theodor Körner Schule

Ganztagesbetreuung, Montessoripädagogik und Italienisch mit einem Native-Speaker, Inklusionsklasse.

VS 11 St. Ruprecht

„Friedensschule“ – interkulturelles und interreligiöses Lernen im schulischen Alltag, Musik- und Sportangebote.

VS 12 Festung

Hort im Haus, „Grüne Klassenzimmer“, Slow-Food-Schulgarten, Sport und Bewegung, Musik, Schwerpunkt auf Sprachentwicklung, Leseerziehung, Einsatz von PC und Tablets.

Musik, Sport, Sprachen – die Volksschulen bieten alles

Vielfältig. Nicht weniger als 17 Volksschulen gibt es in der Landeshauptstadt und jede hat ihre Schwerpunktangebote. Einzelne Schulsprengel gibt es so nicht mehr, daher können Eltern die Schule für ihre Kinder aussuchen, sofern Platz ist!

Früher galt noch: Dort wo man wohnt, geht man auch zur Schule! Heute ist es da schon ein bisschen komplizierter oder einfacher – je nach Betrachtungsweise. Klagenfurt ist offiziell ein großer, flächendeckender Volksschulsprengel, d. h. alle in Klagenfurt wohnhaften Kinder können in eine der Schulen gehen – „Es werden Kinder, die in der Umgebung der jeweiligen Schule wohnen bevorzugt, ist dann noch Platz, werden auch andere Kinder aufgenommen“, heißt es aus der Abteilung Bildung. Und die Auswahl ist groß, jede Schule hat ihre Schwerpunkte (siehe Überblick). Eltern und Kinder sollten sich vorab in Ruhe alle Möglichkeiten ansehen.

Integrationsklassen

Derzeit haben die Standorte in Welzenegg, Dr. Theodor-Körner-

VS 13 am Spitalberg

Naturschwerpunkte aufgrund angrenzender Wald- und Grünflächen, veränderter Elementarunterricht, Musik (Gitarre und Harmonika), Englisch und Sport, Ganztagesbetreuung.

VS 14 Welzenegg

Soziale Integration, Ganztagesbetreuung, Musik, Integrationsklassen, Montessoripädagogik.

VS 15 St. Georgen am Sandhof

Musisch-kreative Förderung, ländliche Umgebung optimal für Lehrausgänge und Exkursionen, Transport der Hortkinder mit dem Schulbus möglich.

VS 20 Viktring

Eigenständigkeit fördern, gesun-

Schule, Dr. Karl-Renner-Schule, die VS 13 am Spitalberg und die VS Benediktinerschule Integrationsklassen in diversen Schulstufen.

Nachmittagsbetreuung

Eine Ganztagesbetreuung wird in den Häusern der VS 8 Dr. Karl Renner Schule, VS 9 und 10 Dr. Theodor Körner Schule, VS 13 am Spitalberg, VS 14 und 27 Welzenegg, VS 20 Viktring und VS 23 Wölfnitz angeboten, d.h. eine Betreuung bis mindestens 16 Uhr ist somit garantiert. Den alt bekannten, städtischen Hort gibt es aber natürlich trotzdem (Infos dazu unter der Telefonnummer 0564 / 537-4717).

Verkehrsgarten

Tausende Klagenfurter haben im alt-bewährten Verkehrsgarten in Welzenegg ihre Radfahrprüfung

de Jause, Sport-Schwerpunkt, Theater- und Kulturprojekte.

VS 21 Hörtendorf

Ländlich-familiärer Charakter, bewegte Pause, Kreativförderung, Unterrichtsbeginn: 8 Uhr.

VS 22 Ponfeld

Herzliche und familiäre Atmosphäre, Musik, Fußball, Native Speaker, Bewegungs- und Gesundheitsprogramme, kreative und wissenschaftliche Projekte, Betreuungsmöglichkeit bereits ab 6.45 Uhr.

VS 23 Wölfnitz

Veränderter Elementarunterricht, intensive Leseerziehung, soziales Lernen, Englisch, Chor, ge-

abelegt – das wird auch heute noch in den Klagenfurter Volksschulen in der 4. Klasse angeboten.

Schulpflicht & Einschreibung

Die Schülereinschreibung erfolgt an einem bestimmten Tag (siehe Infobox rechts!), hier wird auch festgestellt, ob ein Kind reif für die Schule ist oder noch nicht. Generell gilt in Österreich die Schulpflicht: Sie besteht 9 Jahre und beginnt für alle Kinder, die bis zum 31. August des laufenden Jahres das sechste Lebensjahr vollendet haben. Allgemein gilt es, die Schulpflicht in einer städtischen oder privaten Schule zu erfüllen. Es gibt auch die Möglichkeit seine Kinder zuhause unterrichten zu lassen – dies muss vor Beginn des Schuljahres bei der zuständigen Pflichtschulinspektion von den

sunde Ernährung, hausinterner Hort, Ganztagesbetreuung, „Ökolog“-Schule.

VS 24 Zweisprachige Volksschule / Dr. Karl Renner Schule

Zwei- und mehrsprachige Erziehung und Bildung, Unterrichtssprache Deutsch und Slowenisch. Projektstage in Kärnten und Slowenien, Musik / Chor, Italienisch.

VS 27 Welzenegg

Lebensnahes Erforschen von Tieren und Pflanzen, umgeben von Grün- und Waldflächen, Cybernikmethode, veränderter Elementarunterricht, bewegtes Lernen, Integrationsklassen, Ganztagesbetreuung, barrierefreies Gebäude.

Eltern gemeldet werden.

Aktuell gehen in Klagenfurt 752 Schülerinnen und Schüler in die 1. Klasse der städtischen Volksschulen, 130 Kinder besuchen die Vorschule.

Wichtig: Keine Einschreibung in der Westschule!!

Aufgrund der geplanten Sanierung der Westschule gibt es für das Schuljahr 2019/20 keine Einschreibung. Die laufenden Klassen werden aber wie gewohnt weitergeführt und abgeschlossen. Die Benediktinerschule wird in weiterer Folge in das künftig sanierte Gebäude der Westschule miteinziehen. Einschreibungen für die Benediktinerschule sind wie gewohnt möglich.

Weitere Details zu allen



Stadtrat Mag. Franz Pretritz
Schul- und Bildungsreferent

„Unsere Volksschulen bieten mit ihren pädagogischen Schwerpunkten für jedes Kind das passende Bildungsangebot.“

Volksschulen, der Einschreibung etc. gibt es in der Abteilung Schulen (Telefon: 0463 / 537-5401) oder online auf www.pflichtschulen-klagenfurt.at



Der Start mit der Volksschule ist „der Start in den Ernst des Lebens“, heißt es so schön, alle Klagenfurter Volksschulen bieten eine solide Grundausbildung an.

Foto: bigstock

Schülereinschreibung für das Jahr 2019/20

für alle in Klagenfurt wohnhaften Kinder, die bis zum 31. August 2019 das sechste Lebensjahr vollenden:

Samstag, 23. Februar 2019

8 bis 12 Uhr

in der nächstgelegenen Volksschule

1. Die Kinder sind bei der Einschreibung persönlich vorzustellen.
2. Erforderliche Dokumente: Geburtsurkunde des Kindes, Sozialversicherungsnummer des Kindes, bei Kindern, deren Eltern nicht die Erziehungsberechtigten sind, ein Nachweis über die Erziehungsberechtigung.
3. Entsprechende Nachweise bezüglich einer eventuellen Schulunreife oder Schulunfähigkeit.
4. Vorzeitiger Besuch der Volksschule: Noch nicht schulpflichtige, jedoch schulreife Kinder (Geburtszeitraum: 1. September 2013 bis einschließlich 1. März 2014) können auf Ansuchen der Erziehungsberechtigten mit dem Schuljahr 2019/20 ebenfalls in die erste Schulstufe der Volksschule aufgenommen werden. Diese Kinder sind ebenfalls am 23. Februar in der nächstgelegenen Volksschule anzumelden. Zu den erforderlichen Dokumenten ist zusätzlich noch ein formloses Ansuchen um vorzeitige Einschulung mitzubringen.

Wichtig: An der VS 6 Westschule erfolgt aufgrund des bevorstehenden Umbaus keine Einschreibung! Einschreibungen an der VS Welzengg aufgrund derzeit gültigen Schulrechtsvorschriften vorrangig für Kinder, die in unmittelbarer Schulnähe wohnen, da das Raumangebot für künftige erste Klassen begrenzt ist!

www.pflichtschulen-klagenfurt.at

Vormerkwoche in den städtischen Kindergärten und Kinderhorten 2019

Die **Anmeldung** in den städtischen Kindergärten und -horten für das Schuljahr 2019/20 erfolgt mit dem Kind in der Zeit vom

25. Februar bis 1. März 2019,
täglich von 8 bis 16 Uhr.

Mitzubringen ist der Meldezettel der Eltern und der Kinder.

Ab sofort gibt es die Möglichkeit, mit ihrem Kind den gewünschten Kindergarten oder Hort zu besuchen. Um Terminvereinbarungen mit der jeweiligen Leitung wird gebeten!

Hinweis: Im Kindergarten Rauscherpark und im Hort Haus des Kindes findet keine Vormerkwoche statt! Kinder können im Hort Waidmannsdorf vorgemerkt werden.

Alle Kontaktadressen zu den städtischen Kindergärten und Horten finden Sie online unter www.klagenfurt.at



Erfolgreiche Messepremiere in Klagenfurt: Die erste Lehrlingsmesse kam bei den Jugendlichen sehr gut an. Foto: Messe

Gelungene Premiere für neue Lehrlingsmesse

Mit über 5.500 Besucherinnen und Besuchern ist die Premiere der ersten Kärntner Lehrlingsmesse mehr als gelungen.

Vom Hobeln und Frisieren übers Musik auflegen und Dachdecken bis zum Vergolden und Fliesen legen – den Jugendlichen wurde bei einem Besuch auf der „1. Kärntner Lehrlingsmesse“, bei der es Informationen zu über 70 Lehrberufen gab, alles andere als langweilig. Darüber freuten sich nicht nur Lehrer, die ihre Schüler an zwei Tagen durch die

Halle begleiteten, sondern auch viele Eltern, die den Familientag für einen Ausflug in die berufliche Zukunft ihrer Sprößlinge genutzt haben. „Damit sind wir mit Abstand Österreichs größte und stärkste Lehrlingsmesse“, freut sich Messe-Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler. Die Messe wurde in Kooperation mit der Kärntner Kronenzeitung durchgeführt.

Die nächste „Kärntner Lehrlingsmesse“ findet vom 30. Jänner bis 1. Februar 2020 statt.



Stadt und Stadtwerke waren mit einem Gemeinschaftsstand auf der Lehrlingsmesse vertreten. Besuch gab es von Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler und Stadtrat Markus Geiger. Foto: StadtPresse/Glinik



Sanierte NMS St. Ruprecht eröffnet

Mit einem Tag der offenen Tür feierte die NMS 12 St. Ruprecht ihre abgeschlossene Generalsanierung. Dabei wurden etwa 6.300 m² Nutzfläche saniert und rund 6,3 Millionen Euro investiert. 232 Kinder aus über 30 Nationen drücken hier die Schulbank. Bildungsreferent StR. Mag. Franz Petritz, Vzbgm. Christian Scheider und Vertreter des Schulamts hießen die NMS 12 am Bildungscampus#Süd willkommen. Foto: StadtPresse

Nacht der Jobgespräche

Eine richtige Bewerbung zu verfassen ist oft nicht einfach. Umgekehrt ist es oftmals auch schwierig, richtige Bewerber für einen Job zu finden. Hilfe sowohl für Arbeitssuchenden als auch Arbeitgeber kann da die „Lange Nacht der Bewerbung“ bringen. Die Veranstaltung, die bisher erfolgreich in Wien und Graz über die Bühne ging, findet am 19. März erstmals in Klagenfurt statt. Nämlich in der WIFI. Organisiert wird die Veranstaltung vom Business- und Karrierecoach Doria Pfob.

200 Bewerberinnen und Bewerber können dabei mit 30 Unternehmen Erstgespräche

führen. Die Bewerber können sich nun bis 6. März auf www.langenachtderbewerbung.com ihren Bewerbungsplatz sichern. Bevor es zu den Bewerbungsgesprächen kommt, gibt es ein intensives Coaching von Doria Pfob.

Von unternehmerischer Seite in Klagenfurt mit dabei sind u. a. die BKS Bank oder Raiffeisen, die Kelag, Mahle Filtersysteme, die Diakonie oder die Strabag.

Bei den bisher drei durchgeführten Veranstaltungen wurden über 3.200 Bewerbungsgespräche geführt und dabei über 900 Einladungen zu weiteren Gesprächen ausgesprochen.

DER Treffpunkt für Häuslbauer

Messe-Auftakt. Von 22. bis 24. Februar dreht sich auf dem Klagenfurter Messegelände alles ums Bauen, Wohnen, Renovieren, Finanzieren, Isolieren etc. 400 Aussteller zeigen alles vom Keller über den Garten bis zum Dach.

Bauen ist derzeit stärker im Trend denn je. Durch die anhaltende Niedrigzinspolitik macht eine Investition in ein Haus oder eine Wohnung richtig Sinn. Nicht zu unterschätzen ist auch die enorme Wertsteigerung eines Eigenheimes. Und wer sich dann entschlossen hat, das Grundbuch einem Sparbuch vorzuziehen, erhält auf der HÄUSLBAUERMESSE KLAGENFURT vom 22. bis 24. Februar 2019 die richtigen Tipps und Anbieter. Über 400 Aussteller zeigen alles vom Keller bis zum Dach, von der Innenausstattung bis zur Außengestaltung, von der Hei-

zung bis zur neuesten Technologie. Ein besonderer Schwerpunkt widmet sich diesmal dem Thema „Planen&Finanzieren“. In diesem Zusammenhang konnte Thomas Drexel, einer der renommiertesten Architektur-Buchautor im deutschsprachigen Raum für mehrere spannende Vorträge für Klagenfurt engagiert werden.

Themenschwerpunkte sind dieses Jahr Pools, Saunen und Infrarotkabinen, ein weiteres Programmhilite ist die „Lebende Baustelle“ im Messefoyer – hier betätigen sich Lehrlinge aus dem Baugewerbe.



Wer bauen, einrichten, den Garten gestalten oder renovieren will, ist auf der Häuslbauermesse genau richtig. Infos: www.kaerntnermessen.at

Foto: Kärntner Messen



Staubfreie Badmodernisierung – Ihr Spezialist für die individuelle Bäderplanung

Zotterbad – Wir verwirklichen Ihren Traum vom neuen Bad aus einer Hand. Für Sie bedeutet das: geringstmöglicher Aufwand. Wir verfügen über neuestes Wissen am Badsektor, planen Ihr Badezimmer modern in 3D und koordinieren für Sie sämtliche Handwerker. Ob Neubau, Komplett-, oder Teilmodernisierung Ihres Bades – wir sind in jedem Fall Ihr einziger Ansprechpartner. Von der Planung hin zur Realisierung arbeitet unser kompetentes Team mit hoher Qualität, schnell und zu einem fairen Preis. Unsere Lösungen sind durchdacht und funktional. Sie möchten ein Familien- oder Kinderbad, Design- oder Wellnessbad, seniorengerechtes- oder ein behindertengerechtes Bad, dann nutzen Sie unser Rundum-Sorglos-Paket.

- Staubschutz
- Abtransport und Entsorgung
- Installation: Sanitär, Heizung und Elektro
- Maurer und Fliesenleger
- Beleuchtung
- Malerarbeiten
- Deckengestaltung

Kundenmeinungen finden Sie unter www.gutgemacht.at

Besuchen Sie uns auf der **Häuslbauermesse in Klagenfurt** von **22. bis 24. 2. 2019, Halle 3.** Wir freuen uns auf Sie!



Bad & Energie Zotter GmbH

Solarstraße 1
9360 Friesach
www.zotterbad.at
E-Mail: office@zotterbad.at
Tel. 04268 26 44

Schleppe-Arena wieder Konzertbühne

Top-Stars. Am Konzertsektor war Klagenfurt lange ein weißer Fleck auf der Musiklandkarte. Seit das Stadion als Arena zur Verfügung steht, tut sich am Konzertsektor sehr viel. Mit James Morrison und Mando Diao wird heuer auch die Schleppe wieder zur Konzertarena.

WOLFGANG BURGSTALLER

Heuer geben sich die Superstars der Musikszene in Klagenfurt die Türklinke in die Hand. Wie bereits bekannt, sind heuer Ed Sheeran, Bon Jovi, Andrea Berg und Eros Ramazzotti am Wörthersee live zu erleben. Und jetzt kommen noch zwei hochkarätige internationale Acts dazu.

Nämlich der Brite James Morrison, der mit seinem Debütalbum „Undiscovered“ 2006 auf Platz 1 der UK-Charts schoss. Auch die drei nachfolgenden Alben schafften es in seiner Heimat immer unter die besten 10 der Hitparade. Auch in Österreich war James immer vorne mit dabei und hatte mit „I won't let you go“ sogar einen Nr.-1-Hit. James ist am 14. Juni in der Schleppe-Event-Arena zu Gast. Im Vorprogramm u. a. mit dabei James Cottrill und die Österreicher Zweikanalton.

Ordentlich zur Sache geht es

dann am 15. Juni, denn da beben dann die Brauerei-Kessel. Bei der schwedischen Rockband Mando Diao, die bereits seit 1999 dabei ist und vor allem live zu überzeugen weiß und sich eine treue Fangemeinde erspielt hat. Die Schweden haben zuletzt 2017 ein Album („Good times“) rausgebracht. Karten sind über Ö-Ti-

cket online und bei allen Kartenverkaufsstellen erhältlich. Konzertbeginn ist jeweils um 18 Uhr.

Gegen Vorweis der Eintrittskarte können an beiden Konzerttagen von 14 bis 2 Uhr die Linienbusse kostenlos für die Hin- und Rückfahrt zur Schleppe-Arena benutzt werden. Alle Infos unter www.kaernten-events.at



Die Schweden Mando Diao (oben) werden am 15. Juni die Schleppe-Arena rocken. Unten: Veranstalter Wolfgang Kudler (2. v. l.) präsentierte mit Mag. Thomas Santler (Schleppe) und Reinhard Wallner (li.) von der ÖBB das Ö3 Open-Air im Juni in Klagenfurt.

Fotos: StadtPresse/Burgstaller, KK



EAV Abschiedstour: Thomas Spitzer und Klaus Eberhartinger kommen am 5. Juli nach Klagenfurt. Foto: Beckmann/KK

Abschiedstour der EAV

„Alles ist erlaubt“ heißt das aktuelle Album der EAV, das letztes Jahr rauskam und Fans und Kritikern zeigte, das man auch nach 40 Jahren noch immer Sozialkritik und Satire mit Biss machen kann. Das Album von Klaus Eberhartinger und Thomas Spitzer war auch der Vorbote zum großen Abschiedsjahr, das die EAV heuer begeht. Und die Abschiedstour bringt die EAV auch nach Klagenfurt in die Messehalle. Nämlich am 5. Juli um 20 Uhr.

„Alles ist erlaubt – 1000 Jahre EAV“ lautet das Motto der Abschiedstour. Was 1977 gut begann, soll nun würdig enden. Da-

her bieten Eberhartinger und Spitzer nicht nur die größten Hits der Truppe, sondern ein tolles Programm mit allem, was die Satiriker zu bieten haben.

Gewinnspiel

Die Firma Show Connection hat uns Tickets zur Verlosung zur Verfügung gestellt. Wir verlosen daher 2x2 Tickets für das EAV-Abschiedskonzert am 5. Juli in der Messehalle. E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at oder Postweg Neuer Platz 1 mit Kennwort „EAV“! Bitte Absender nicht vergessen!



Die Entsorgung investiert wieder kräftig. Ein großer Teil der Jahressausschreibung fließt in Adaptierungen der Kläranlage und den Kanalbau. Foto: StadtPresse/Spatzek

Fünf Millionen Euro für eine saubere Stadt

Infrastruktur. Die Abteilung Entsorgung vergibt wieder die Jahressausschreibung. Es stehen vor allem Kanalsanierungen und Investitionen für die Kläranlage auf der Liste.

Die Stadt setzt bei der Jahressausschreibung in den Bereichen Kanalisation und Müllentsorgung ein Gesamtvolumen von 5,2 Millionen Euro ein.

„Das ist nicht nur ein wichtiger Beschluss für die Abteilung Entsorgung. Die investierten Millionen wirken sich positiv auf die heimische Wirtschaft und die Arbeitsplatzsicherung aus“, betont Entsorgungsreferent Stadtrat Wolfgang Germ.

Die größten Brocken fallen auf notwendige Kanalsanierungen sowie Investitionen in der Kläranlage. Für Kanalarbeiten wie in der der Siebenhügelstraße oder in der Salmstraße werden insge-

samt geschätzte 1,3 Mio. Euro ausgeschrieben. Weiters für die Kläranlage ausgeschrieben: 920.000 Euro für eine neue Schlammwässerung und Feinrechen. Auf die Sperrmüllentsorgung entfallen rund 310.000 Euro sowie für die Entsorgung von Problemstoffen, Bauschutt, Straßenkehrschutt und Altholz 398.000 Euro.

Für den Gewerbemüll stehen 280.000 Euro zur Vergabe. Investitionen bei der Mülldeponie Hörtendorf für die Adaptierung der Müllbehälterumladestation und neue Sensorik für die Entgasung kosten geschätzte 350.000 Euro.



400 Aussteller, 35.000 m² Ausstellungsfläche

HÄUSLBAUER MESSE

FACHMESSE FÜR BAUEN, RENOVIEREN UND ENERGIESPAREN

22.-24. FEBER 2019

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

www.karntnemesen.at

Haus gekauft – Servicecenter kommt!

Der Vertrag ist unterzeichnet, jetzt gehören auch die restlichen Flächen im Amtshaus Domplatz der Stadt. Damit können nun dringend nötige Sanierungsarbeiten starten, was bei mehreren Besitzern immer ein schwieriges Unterfangen ist. In diesem Gebäude sitzen stark frequentierte Magistratsabteilungen wie zum Beispiel die Wohnservicestelle, Baurecht und Gewerberecht, Stadtplanung, Abgaben, Wirtschaftsservice und viele mehr. Um den Besuchern ein modernes Bürgerservice bieten zu können, hat die Stadt 7,2 Millionen Euro in den Kauf investiert. Jetzt beginnen die Planungen für die Arbeiten. Schwerpunkte sind ein Servicecenter im Erdgeschoß, die unansehnliche Passage und die Haustechnik.



Mit diesem Vertrag ist es fix: Das Amtsgebäude am Domplatz ist jetzt zur Gänze im Besitz der Stadt. Von links: Liegenschaftsreferent Stadtrat Markus Geiger, Anton Pletzer, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Magistratsdirektor Dr. Peter Jost. Foto: StadtPresse

24-STUNDEN PFLEGE

„DAHEIM statt Pflegeheim“

„Wir pflegen, wie wir im Alter selbst gerne gepflegt werden möchten!“



Uns können Sie vertrauen:

Dipl.-Ing. Christopher Türk

Dr. Florian Türk

- ♥ Vermittlung von professionellem sowie gut Deutsch sprechendem 24-Stunden Pflegepersonal
- ♥ 100%ige Angehörigenentlastung
- ♥ Ständige Qualitätskontrolle durch unser LPP-Fachpersonal
- ♥ Erledigung aller Formalitäten (Förderungen, Befreiungen,...)



Rosentaler Straße 116, 9020 Klagenfurt

www.lpp24.com

office@lpp24.com

24-Stunden-Hotline: **0676 49 66 288**



Trio sorgt für saubere Straßen

Private Initiative. Achtlos weggeworfene Verpackungen, Aludosen oder Glasflaschen sind drei jungen Klagenfurterinnen ein Dorn im Auge. Sie treffen sich einmal im Monat zur gemeinsamen Flurreinigung. Unterstützung kommt von der städtischen Abteilung Entsorgung. Für den Termin im März sucht das Trio noch Verstärkung.

RAPHAEL SPATZEK

Nachdem die StadtPresse Mitte Jänner in einer Aussendung als erste die private Müllsammelaktion von drei jungen Klagenfurterinnen vorstellte, ist Bewegung in die Sache gekommen. Tageszeitungen und Onlinemedien berichteten über die Initiative. Das brachte in kurzer Zeit neue Unterstützer. „Eine Handvoll Leute, die bei unseren Flurreinigungen mithelfen möchten, haben sich bereits gemeldet. .

Man merkt, dass viele Menschen etwas gegen achtlos geworfenen Müll auf Straßen und Grünflächen tun wollen“, erzählt Optikerin Theresa Kummer. Über das Büro von Entsorgungsreferent Stadtrat Wolfgang Germ hat sie im Oktober

„So ein Engagement, das der Umwelt und der Gesellschaft zu Gute kommt, verdient höchste Anerkennung und wird von uns natürlich unterstützt.“

Stadtrat Wolfgang Germ
Entsorgungsreferent

des Vorjahres ihre zwei Mitstreiterinnen Claudia Müller und Gabi Egger kennengelernt. Seitdem rückt das Trio einmal im Monat mit Müllsäcken und Greifzangen ausgestattet dem Unrat im öffentlichen Raum zu Leibe.

Dabei werden die drei immer wieder von Passanten angesprochen und es gibt für ihr Engagement „Likes“ in Form von hochgehobenen Daumen. Manchmal taucht die Frage auf, wie die jungen Damen eigentlich dazu kom-

men, den Müll anderer Leute wegzuräumen. „Vielen Menschen fehlt leider noch das nötige Umweltbewusstsein. Aber der große Zuspruch aus unserem Umfeld motiviert. Jetzt geht sogar die Oma einer Bekannten mit Plastiksackerl spazieren und sammelt Müll ein“, schmunzelt Kummer.

An der frischen Luft Gutes tun

Am häufigsten landen diverse Aludosen, Flyer, Verpackungen aller Art oder Glasflaschen statt im Mülleimer einfach auf der Straße. Die drei Klagenfurterinnen müssen aber auch schon mal Hundekotsackerl, Kleiderbügel, Spielzeug oder sogar Spritzen auf ihren Touren einsammeln. „Uns macht die Arbeit Spaß. Man hat Bewegung an der frischen Luft, kann sich dabei wunderbar unterhalten und neue Kontakte knüpfen.“

Interessierte Mithelfer gesucht

Wenn dann die durchschnittlich vier bis fünf Müllsäcke gefüllt sind, wird die Abteilung Entsorgung informiert, die sich um die Abholung kümmert. Schon im März ist die nächste Flurreinigung geplant. Wer sich den drei umweltbewussten Damen anschließen möchte, kann sich im Büro des Entsorgungsreferenten melden (0463 537-2340, wolfgang.germ@klagenfurt.at), wo der Kontakt hergestellt wird.

Die Abteilung Entsorgung stellt bei Bedarf Müllsäcke und Greifzangen zur Verfügung. Mitzubringen ist also nichts weiter, als das Interesse an einer sauberen Umwelt.



Theresa Kummer, Claudia Müller, Entsorgungsreferent StR. Wolfgang Germ, Gabi Egger und Mag. Ulrike Werzin (Abfallbeauftragte der Stadt) mit eingesammeltem Müll im Bereich der Feldkirchner Straße (v. l. n. r.). Foto: StadtPresse/Spatzek

FENSTER
LIVE ERLEBEN!
22. - 24.02.2019
Hausbauwettbewerb
Klagenfurt

ENTDECKEN
SIE DIE
FENSTERZUKUNFT



STARKE
FENSTER
STARKER
SERVICE

AluFusion NEXT von OPITZ
Das 1. Alu-Kunststoff-Fenster setzt neue Maßstäbe mit seinem starken Aluminium-Rahmen außen und dem pflegeleichten Kunststoff-Rahmen innen. Entdecken Sie den Fensterkomfort der Zukunft schon heute – bei OPITZ!



Opitz Ideal Kunststoff-Fenster Ges.m.b.H.
9500 Vlach, Bwlbinger Straße 67, Tel.: 04242/57 4 47

UNSERE FEUERWEHREN

Bilanz. Die zehn Freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt blicken jetzt auf 2018 zurück. Für alle Florianijünger war es ein einsatz- und aufgabenreiches Jahr.

FF Hauptwache

Die FF Hauptwache unter dem Kommando von Franz Socher und seinem Stellvertreter Michael Lanzer befindet sich direkt am Gelände der Berufsfeuerwehr. 41 aktive Mitglieder zählt die Wehr, die im Dezember letzten Jahres technisch aufgerüstet wurde. Man bekam ein neues modernes Tanklöschfahrzeug, das nach nur einer Woche intensiver Einschulung in den Dienst gestellt werden konnte. 2018 gab es 24 Brandeinsätze und ebenso viele Ausrückungen zu technischen Einsätzen. In 82 Fällen



St. Ruprecht-Kommandant Dietmar Hirm (re.) mit Stv. Georg Wurzer (li.) sowie Dietmar Schreier (M.), Leon Wasselaj, Sabine Pirman und David Gutschmar.

Foto: StadtPresse/Burgstaller

mar Hirm und seinem Stellvertreter Georg Wurzer steht, verfügte 2018 über 40 aktive Feuer-

ordnung. Gegenüber 2017 gab es bei den Bränden einen leichten Rückgang, die technischen Einsätze sind jedoch angestiegen.

Die FF Haidach steht unter dem Kommando von Gerhard Eg-



Der Nachwuchs der FF Haidach mit Kommandant Gerhard Egger (2. v. r.), Stellvertreter Hendrik Fixl (li.) und Jugendhelfer Lorenz Stephan (re.).

Foto: StadtPresse/Burgstaller

ger, sein Stellvertreter ist Hendrik Fixl. Die Wehr verfügt über 33 aktive Mitglie-

der, sechs davon sind Frauen. Acht Einsatzübungen wurden durchgeführt, 116 Personen waren dabei über 380 Stunden im Einsatz. Außerdem gab es noch 99 Ausbildungen und Schulungen, die von 119 FF-Mitgliedern be-

genes Jahr hatte man jede Menge zu tun. Insgesamt gab es 45 Brandausrückungen, 14 Ausfahrten waren zu technischen Einsätzen notwendig. Über 570 Stunden stand man so freiwillig im Hilfeinsatz. Über 2.000 Stunden wurden für Übungen, Fortbildung und Schulungen aufgewendet. Fahrzeugtechnisch verfügt die Wehr über vier Fahrzeuge, darunter auch ein Pinzgauer für Einsätze in unwegsamem Gelände. Beim Rüsthaus werden



41 aktive Mitglieder zählt die FF Hauptwache. Und mit dabei mit Dompfarrer Peter Allmaier auch immer geistlicher Beistand. Foto: StadtPresse/Burgstaller

wurde Bereitschaftsdienst versehen. Die vielen Bereitschaften erklären sich wegen der Nachbarschaft zur Berufsfeuerwehr. Insgesamt waren 2.776 Männer und Frauen rund 8.355 Stunden im Einsatz.

FF St. Ruprecht

Auf insgesamt 37 Einsätze kann die FF St. Ruprecht im vergangenen Jahr zurückblicken. 33 davon waren Brandausrückungen, vier Ausfahrten gab es zu technischen Einsätzen. Dabei leisteten 298 Mann bzw. eine Frau insgesamt 716 Einsatzstunden. Die FF St. Ruprecht, die unter dem Kommando von Landesfeuerwehrkommandant-Stv. und Bezirksfeuerwehrkommandant Diet-

wehrmänner und eine Feuerwehrfrau. Insgesamt 7.184 Stunden gab es zur Sicherheit der Klagenfurter Bevölkerung. Die Wehr hat vergangenes Jahr statt dem traditionellen Hafenfest beim Freizeitgelände an der Sattnitz einen Kirchtag beim Rüsthaus durchgeführt. Dieser war ein großer Erfolg und wird heuer wiederholt.

FF Haidach

Die Einsatzbilanz der FF Haidach hielt sich im vergangenen Jahr bei den Brandeinsätzen und den technischen Ausrückungen ziemlich die Waage. Denn insgesamt rückte man 22 Mal zu Bränden aus und in 21 Fällen standen technische Einsätze an der Tages-

sucht wurden. Insgesamt wurden letztes Jahr fast 5.000 Stunden freiwillig im Dienste des Nächsten aufgewendet. Bei der FF Haidach gibt es auch eine Jugendfeuerwehr mit 20 Mädchen und Buben. 46 Übungen wurden durchgeführt.

FF Viktring

Die FF Viktring — Stein/Neudorf zählt wohl zu den größten Freiwilligen Feuerwehren in Klagenfurt. Und das nicht nur wegen der Jugendfeuerwehr, die 24 Mädchen und Buben in ihren



Die FF Viktring könnte eine eigene Damen-Einsatztruppe bilden! Bei der Jugendfeuerwehr sind sechs Mädchen, Anna Schlager (re.) wurde nun in den Aktivstand übernommen. Foto: StadtPresse/Burgstaller

neue Tore angeschafft. Und mit Rudolf Woath hat man ein Ehrenmitglied, das seit 70 Jahren bei der Feuerwehr ist.



Vzbgm. Christian Scheider
Feuerwehrreferent

„Die Feuerwehr ist als starker Partner immer für die Bevölkerung da. Drauf kann man sich auch 2019 wieder verlassen.“

Mit Intempo auf Kultur-Touren

Ob Stiftsführung in Viktring, Opernabend in Triest, Salon im Schloss (Loretto), Fahrt nach Padua oder „Moneten für Antiquitäten“ im Schloss Emmersdorf, Stadtbball-Organisator Ernst Bauer ist eigentlich KultOUR-Organisator und seine Intempo-Programme bieten Besonderes abseits der üblichen Führungen. Die nächsten Programmpunkte: Eine große Stiftsführung in Viktring inklusive Basilika und ehemaligen Kaiserzimmer (31. Jänner), Schlossführung in Emmersdorf mit Bewertung mitgebrachter Antiquitäten (2. Februar), argentinischer Tango, anschließend Einführungskurs für alle, die gerne tanzen möchten (27. Februar) und Führung Kunsthaus Kollitsch mit Besuch der Fromiller-Kapelle im ehemaligen Truppenspital (28. Februar). Alles auf www.intempo.at

Hannelore Thalbauer †

Sie war eine der langjährigsten Mitarbeiterinnen der Stadtzeitung Klagenfurt, berichtete über Jahrzehnte aus dem Wirtschafts- und Kulturleben unserer Stadt. Im Jänner starb Hannelore Thalbauer mit 78 Jahren.

Wirtschaft und Kultur – das waren ihre Spezialgebiete. Hinter die Kulissen schauen, unseren Leserinnen und Lesern Neuigkeiten, Trends und Arbeiten in diesen Bereichen näherbringen – ihr Herzensanliegen über drei Jahrzehnte.

Seit den 80er-Jahren holte sie in vielen Reportagen und Serien Unternehmen und Wirtschaftstreibende vor den Vorhang, zeichnete ein lebendiges Bild von der Leistungsfähigkeit der Klagenfurter Wirtschaft. „Handwerk in Klagenfurt“, „Design aus Klagenfurt“, „Jung-

unternehmer in Klagenfurt“ so die Titel nur einiger Serien, an die sich viele unserer Leser noch erinnern.

Sie kannte die Klagenfurter Betriebe, gleich ob Start-up oder Traditionsbetrieb wie nur wenige andere und erregte immer wieder Erstaunen. Mit ihrer Design-Serie zeigte sie deutlich, welche innovative Produkte aus der Landeshauptstadt kommen und mit der Serie „Handwerk in Klagenfurt“ wurden sicher Jugendliche und Eltern für die verschiedensten Handwerksberufe interessiert.

Hannelore Thalbauer berichtete bis vor vier Jahren auch profunde, kompetent, mit großem Wissen und engagiert vom Ausstellungsgeschehen in Klagenfurt, animierte mit ihrer Berichterstattung viele Men-



schen, sich intensiver mit Kunst auseinanderzusetzen.

Hannelore Thalbauer war nicht nur fachlich eine wertvolle Kollegin. Sie war ein Mensch, der sich immer um andere sorgte, der Hilfsbereitschaft begeistert lebte. Ihre Fröhlichkeit, ihr eleganter Humor, ihre Sorgsamkeit werden uns fehlen. Wir trauern mit ihrem Gatten Bernd und den Kindern um eine tolle Frau und Kollegin.

TERMINE

Buchpräsentation: Das Mystische wird bleiben

Von der Kulturgeschichte der Geburt in Kärnten handelt das Buch mit dem Titel „Das Mystische wird bleiben“ von Mag. Alexandra Schmidt. Die Autorin wird in der nächsten Veranstaltung der Reihe „Denken erlaubt“ über dieses Buch sprechen. Ausgehend von einer Zeit, in der der Blick ins Leibesinnere noch nicht möglich war und der gewölbte Bauch peinlich berührt kassiert wurde, bis hin zum 21. Jahrhundert, wo Schwangerschaft und Geburt medial und öffentlich inszeniert werden, zeichnet das Buch Entwicklungen und Veränderungen rund um die „anderen Umstände“ und die Geburt nach.

Die Buchvorstellung findet am 14. März ab 18.30 Uhr in der AK-Bibliothek am Bahnhofplatz in Klagenfurt statt.



Internationaler Frauentag

Gemeinsam mit der Frauenplattform Klagenfurt lädt die Stadt anlässlich des Internationalen Frauentages am 7. März zu einer Veranstaltung auf den Neuen Platz ein. Um 10 Uhr gibt es einen musikalischen Flashmob un-

ter dem Titel „Alle Menschen werden Schwestern“, ab 10.30 Uhr eine Rede von Dr. Laura Wiesböck und ab 11 Uhr Daten und Fakten zum Geschlechterverhältnis in Kärnten und in Österreich.

TERMINE

Weltenbummeln mit der Familie

In der Reihe „Hoch hinaus und kreuz & quer“ des Klagenfurter Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen steht als nächstes „Weltenbummeln“ für die ganze Familie auf dem Programm. Am 23. Februar geht es für Kinder in Begleitung ihrer Mütter, Väter oder Großeltern in die Indoor-Erlebniswelt in Minimundus und in den Reptilienzoo.

Am 30. März dreht sich alles um „Robotik und künstliche Intelligenz“. An diesem Tag geht es für Kinder in Begleitung eines Familienmitgliedes in die „wissenswertwelt“, den Blauen Würfel am Klagenfurter Südring. Wann? Jeweils von 10 bis 12 Uhr! Infos und Anmeldung unter 0463/537-4681.

Kostenbeitrag: 5 Euro pro Erwachsene, 2 Euro pro Kind.

Holocaust-Gedenken: Am

Erinnerung. Der Internationale Holocaust-Gedenktag steht auch in Klagenfurt im Zeichen der Erinnerung an die Opfer des Nazi-Regimes. Auch dieses Jahr hat die Stadt Klagenfurt zu einer Gedenkmatinee ins Künstlerhaus eingeladen.

IRIS WEDENIG

Wie konnte es passieren, dass ein junger Mann auf nackte Menschen in einer Kalkgrube schießt? Wie kann man es zusammenbringen, kleine Kinder aus dem Fenster zu werfen? Wie konnten Ärzte Frauen ohne Narkose sterilisieren? Was konnte die Psyche von Menschen so verändern, dass sie zu derartigen

Gräueltaten imstande waren ...? Diese Fragen warf die Zeitzeugin und Festrednerin der diesjährigen Holocaust-Gedenkmatinee der Stadt Klagenfurt, Dr. Helga Feldner-Bustin, auf. „Menschen wurden in kleinen Schritten durch das Wort konditioniert“, so die Wienerin, die als 14-Jährige mit ihrer Mutter und ihrer Schwester ins Konzentrationslager Theresienstadt gebracht wur-

de und dort miterleben musste, wie einige ihrer Verwandten „ins Gas gingen“. Und die Zeitzeugin zeigte sich besorgt darüber, dass auch heute wieder Vorurteile gegen „andere“ geschürt werden.

Den Mensch als Einzelnen sehen und mit Respekt begegnen

„Man hört ständig über ‚die Syrer‘, ‚die Muslime‘ und so weiter. Man soll Menschen nicht als Gruppe sehen sondern als Einzelne und mit Respekt begegnen“, appelliert sie an die heutige Gesellschaft: „Jeder soll bei sich und in seiner Umgebung anfangen, eine abwertende Geisteshaltung zu bekämpfen.“

Seit Jahrzehnten klärt Dr. Feldner-Bustin, die als Ärztin tätig war, als Zeitzeugin in zahlreichen Vorträgen über die Vergangenheit auf und schildert ihre Erlebnisse. Dafür wurde sie im vergangenen Jahr mit dem Ute-Bock-Preis ausgezeichnet. Zur Gedenk-Matinee der Stadt Klagenfurt kam sie mit ihrer 30-jährigen Enkelin Anna Goldenberg, Autorin des Buches „Versteckte Jahre – Der Mann, der meinem Großvater das Leben rettete“.

Gegen Rassenhass und Fanatismus

Mit dem Erinnern an die schrecklichsten Jahre des 20. Jahrhunderts setzt die Stadt Klagenfurt ein klares Zeichen gegen Rassismus und Völkermord. Neben vielen anderen Initiativen (u. a. „Stolpersteine“) gibt es im Jänner rund um den Internationalen Holocaust-Gedenktag eine Gedenkveranstaltung der Stadt als Mahnung, wohin Rassenhass und Fanatismus, der sich gegen Menschen richtet, führen kann. Am 27. Jänner, 74 Jahre nach-

dem das Vernichtungslager Auschwitz befreit wurde, wurde mit einer Matinee im Künstlerhaus wieder den Opfern der Nazi-Gräueltaten gedacht und zugleich ein vehementes und beherztes Zeichen wider das Vergessen gesetzt. Jugend und Zeitzeugen reflektierten gemeinsam das wohl schrecklichste Kapitel der Geschichte.

Dunkles Kapitel der Geschichte darf sich nicht wiederholen

Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz bedankte sich bei allen, die zur Gedenkmatinee gekommen waren – insbesondere Dr. Peter Gstettner, dem Vorsitzenden des Beirates für Erinnerungskultur und Vorsitzenden des Mauthausen-Komitees Kärnten/Koroška für sein unermüdeliches Engagement wider das Vergessen. „Wir dürfen nicht müde werden mit aller Kraft und Konsequenz dafür zu kämpfen, dass sich dunkle Kapitel der Geschichte nicht wiederholen. Denn derzeit müssen wir erleben, wie Unsagbares und Undenkbare, Hass und Menschenhass wieder salonfähig werden, wie verantwortungslose Politiker in ganz Europa mit der Angst der Menschen spielen, diese schüren und schon wieder Schuldige präsentieren: Menschen anderer Hautfarbe, anderer Herkunft, anderer Religion, anderer politischer Einstellung“, so die Bürgermeisterin.

Auch die Jugend hat in besonderer Weise am Gedenken mitgewirkt. Stimmlich die Sängerinnen des Chores „M con VOCE“ des Musikgymnasiums Viktring. WIMO-Schüler und Schülerinnen präsentierten ein selbst entwickeltes interaktives „Holocaust Education“-Tool.

BUCH ZUM THEMA

„Der Mann, der meinem Großvater das Leben rettete“

Lektüre. Autorin Anna Goldenberg, Enkelin der Zeitzeugin Dr. Helga Feldner-Bustin, las aus ihrem Buch über den Kinderarzt Josef Feldner, der ihren Großvater versteckte und ihm damit das Leben rettete.

fahren gemeinsam auf Urlaub. Hans' Enkelin, Anna Goldenberg, die Enkelin von Hans und Helga Feldner-Bustin, rekonstruiert diese singuläre Familiengeschichte als große Reportage und als Porträt eines Helden, der nie einer sein wollte.

Das Buch ist im Zsolnay-Verlag erschienen und im Buchhandel erhältlich.



Wien-Leopoldstadt, September 1942: Hans' Eltern und sein jüngerer Bruder müssen ins Sammellager, um nach Theresienstadt umgesiedelt zu werden. Gleichzeitig verlässt der 17-jährige Hansi das Haus. Im Flur nimmt er den gelben Stern ab, steigt in die Straßenbahn und fährt zum Kinderarzt Josef Feldner. Seine Familie wird Hansi nie mehr wiedersehen. Bis zum Ende des Krieges versteckt und versorgt Josef Feldner den jungen Mann in seiner Wohnung. Auch später bleibt Hansi mit seinem Retter verbunden, sie frühstücken täglich miteinander,

Anfang war das Wort ...



Zeitzeugin Dr. Helga Feldner-Bustin und ihre Enkelin, Anna Goldenberg bei der diesjährigen Holocaust-Gedenkmatinee der Stadt Klagenfurt im Künstlerhaus. Die Ärztin und Überlebende des Konzentrationslagers Theresienstadt trug sich in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Klagenfurt ein.

Fotos: Walter Fritz



Gedenktafel für mutige Schriftsteller

Das freie Wort. Dafür haben sich Autoren und Autorinnen in der Nazi-Diktatur eingesetzt, wurden verfolgt, ins Exil ertrieben, oft getötet. Ihnen ist jetzt eine Gedenktafel im Stadthaus gewidmet

Initiiert wurde sie vom Kärntner PEN-Club und seinem Präsidenten Dr. Günter Schmidauer. „Es ist heute wieder wichtiger denn je, für das freie Wort einzutreten und sich gegen Meinungsdictatur zur Wehr zu setzen“, sagte Schmidauer bei der Enthüllung. Deshalb soll die Tafel nicht nur an die Vergangenheit und ihre Opfer erinnern, sondern auch zeigen, wie wichtig es ist, dass vor allem Künstler rechtzeitig gefährliche Tendenzen erkennen und diese beherzt aufzeigen.

„Es geht um das freie Wort, das heute schon wieder nicht mehr selbstverständlich ist, die freie Meinungsäußerung aber gehört zu den Menschenrechten“, so Schmidauer, der Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

herzlich dankte, weil sie die Anbringung der Tafel in dem historisch wichtigen Stadthaus ermöglicht hat.

Hier befand sich bis 1968 die ehemalige Kleinmayr-Druckerei, die ab 1688 mit ihren Publikationen wichtiger Wegbereiter des freien Wortes war. Hier hat auch Michael Guttenbrunner, Schriftsteller und scharfer Kritiker des Nachkriegs-Umgangs mit den Verbrechen des NS-Regimes, seine ersten Gedichtbände aufgelegt.

Die Laudatio hielt Prof. Vinzenz Jobst. Für ihn ist die Tafel auch eine Wiedergutmachung, denn in den Nachkriegsjahren war die Verfolgung, Vertreibung und Tötung von Autoren in Kärnten überhaupt kein Thema.



Präsident des PEN-Clubs Kärnten Dr. Günter Schmidauer, Mag. Elisabeth Erler, PEN-Club Österreich, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Prof. Vinzenz Jobst vor der neuen Gedenktafel im Klagenfurter Stadthaus. Foto: StadtPresse/Fritz

Klagenfurt atmet auf

Feinstaub. Vor Jahren erstickte Klagenfurt förmlich im Feinstaub. Seit 2012 gibt es dank diverser Maßnahmen keine Grenzwertüberschreitungen mehr.

WOLFGANG BURGSTALLER

Feinstaub war vor rund einem Jahrzehnt noch eine richtige Bedrohung für die Klagenfurter Bürger. 2005 etwa wurde bei fast einem Viertel des Jahres der Grenzwert von 50 Mikrogramm überschritten. An 82 Tagen war das genau der Fall. Laut Umweltbundesamt waren damals in Österreich aber nur 30 Überschreitungstage im Jahr zulässig, seit 2010 sind es nur mehr 25. Eine Zahl, die in Klagenfurt in den letzten beiden Jahren nicht mehr erreicht wurde.

„Das Klagenfurter Becken gilt nicht mehr als belastetes Gebiet, das Bündel an Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in der Landeshauptstadt hat gegriffen“, konnten Umweltlandesrätin Mag. Sara Schaar und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz erfreut feststellen. Die Verbesserung der Luftqualität gilt übrigens nicht nur für Klagenfurt, sondern generell für ganz Kärnten. Man hat aber

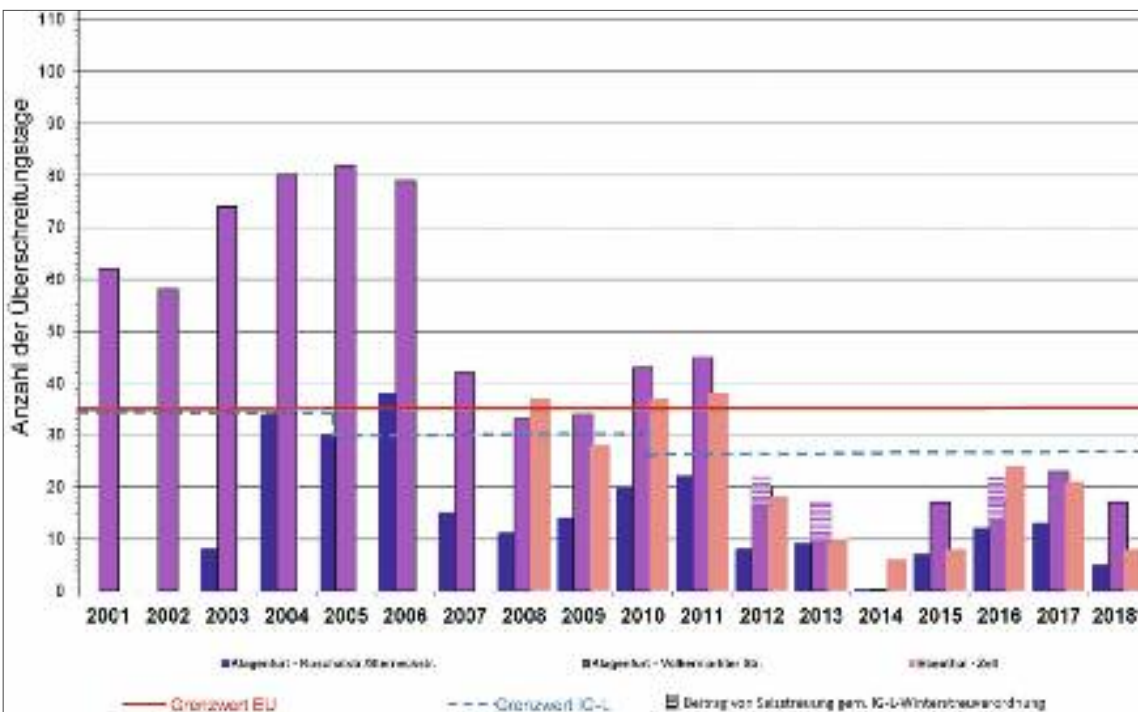
überall Maßnahmen ergriffen, um das Feinstaubproblem in den Griff zu bekommen.

„Gemeinsam mit der TU Graz wurden Untersuchungen ange stellt, die gezeigt haben, dass der Verkehr und der Hausbrand hauptverantwortlich für den Feinstaub sind“, so Bürgermeisterin Dr. Mathiaschitz. Mit zahlreichen Maßnahmen wurde ab 2007 in Klagenfurt gegengesteuert. So wurden Straßenreinigung

und Winterdienst optimiert, der Fernwärmeausbau forciert, das alte Fernheizwerk auf Erdgas umgestellt und die städtische Busflotte motortechnisch modernisiert. Aber auch die Durchfahrtsperre der Burggasse zählt zu den Maßnahmen. „Wir dürfen uns aber jetzt nicht auf den Erfolgen ausruhen, sondern weiter dranbleiben und die Maßnahmen sogar noch ausbauen“, bekräftigt die Bürgermeisterin.



Der erfreuliche Rückgang der Feinstaubbelastung in Klagenfurt wurde von Landesrätin Mag. Sara Schaar, Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Mag. Barbara Pucker (r.) von der Umweltabteilung des Landes präsentiert (oben). Die Grafik unten zeigt deutlich, wie die Feinstaubbelastung in Klagenfurt bei den zwei Messstellen seit 2012 zurückgeht. Foto/Grafik: StadtPresse/Burgstaller, Land Kärnten



LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abteilung Umweltschutz

Richtig entsorgen in den Gelben Tonnen

Die Österreicher sind vorbildlich beim Mülltrennen. Dadurch wird die Umwelt weniger belastet und Ressourcen werden geschont. Etwas Nachholbedarf besteht allerdings bei der Gelben Tonne bzw. beim Gelben Sack. Dort kommen nämlich zwei Fraktionen hinein: Altkunststoffe und Altmetall – aber nur Verpackungen! Die Kunststoffsammlung beschränkt sich auf Hohlkörper, wie Getränkeflaschen aus Plastik („PET“-Flaschen für Mineralwasser, Cola). Außerdem gehören Plastikflaschen für Haushaltsreiniger, Wasch- und Spülmittel sowie für Körperpflegemittel (Shampoo, Duschgel) dazu. Auch Lebensmittelflaschen aus Kunststoff wie für Ketchup, Essig oder Öl sind in die Kunststoffsammlung zu entsorgen. Ebenso Tetra Paks wie leere Milch- und Getränkekartons. Bitte Flaschen und Tetra Paks flachdrücken und am Boden umknicken. Altmetall, vor allem Getränkedosen und Konservendosen für Lebensmittel und Tiernahrung, sind ebenfalls in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack zu entsorgen. Genauso wie Metalltuben (Tomatenmark, Senf) und -deckel oder Menüschalen aus Metall. Was nicht in die Gelbe Tonne bzw. den Gelben Sack gehört Joghurtbecher, Gemüse- und Fleischtassen, Plastiksackerln und Folien, Blumentöpfe oder Spielzeug.

Erfolgsjahr 2018 für die Messe

Ausblick. Mit einem Umsatz von 8,2 Millionen Euro haben die Kärntner Messen auch 2018 wirtschaftlich ein erfolgreiches Jahr absolviert. In das neue Jahr startete man gleich mit einer Premiere, der „Lehrlingsmesse“.

WOLFGANG BURGSTALLER

Als Messestandort gewinnt Klagenfurt nicht nur in Österreich (Rang 4 hinter Wien, Salzburg und Wels), sondern im gesamten Alpen-Adria-Raum immer mehr an Bedeutung. Für 2018 konnten die Messeverantwortlichen nun wieder eine erfolgreiche Bilanz präsentieren, dank 13 Fach- und Publikumsmessen zeigte man sich mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Über 3.000 Aussteller aus 24 Nationen waren letztes Jahr am Messestandort Klagenfurt vertreten. Ihre Produkte und Leistungen wurden über 200.000 Besucherinnen und Besuchern präsentiert. Dazu kommen noch rund 200 Gastveranstaltungen wie Konzerte, Bälle und Events der unterschiedlichsten Art. „Da hatten wir zusätzlich weitere 150.000 Besucher“, so Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler. Und natürlich nicht zu vergessen die

rund 200.000 Eishockeyfans und Eissportfans, die in die Stadthalle und die Sepp-Puschnig-Halle pilgerten. Das alles ergibt unterm Strich rund 550.000 Menschen, die das Messegelände letztes Jahr frequentierten.

Ob in Zukunft der Besucherstrom noch am selben Standort

gezählt werden wird, darüber wird derzeit diskutiert. Bekanntlich gibt es Vorschläge, die Messe beim Flughafen anzusiedeln. Eine Machbarkeitsstudie soll nun klären, ob das fachlich und wirtschaftlich machbar und auch sinnvoll ist. Das Ergebnis soll im Sommer vorliegen.



Messepräsidentin Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Messe-Geschäftsführer Dr. Bernhard Erler und Stellvertreterin Mag. Irene Huditsch. Foto: StadtPresse/Burgstaller

MESSEN...

Häuslbauermesse
22.–24. Februar
GAST/Intervino
24.–26. März
Freizeitmesse mit Auto& Bike sowie Vergnügungspark
5.–7. April
Gaudepark
6.–15. September
Herbstmesse
11.–15. September
Familien- und Brauchtums-messe
15.–17. November
Gesund Leben Messe
15.–17. November

... & MEHR 2019

Masters of Dirt
2. März
Afrika, Afrika
4.–5. Mai
XS-Carnight
18. Mai
Seer
25. Mai
EAV
5. Juli
Kaja Yanar
26. Oktober
Matakustix
30. November
und noch einiges mehr ...



91 Jahre alt wollen die Kärntner werden. Sparkasse-Vorstandsleiterin Gabriele Semmelrock-Werzer und Vorstände der s Versicherung, Erste Bank sowie Studienautoren der IMAS präsentieren das Ergebnis der Vorsorgestudie. Foto: StadtPresse/Fritz

Alt werden ohne finanzielle Sorgen

Vorsorge. Laut einer IMAS-Studie der „s Versicherung“, Erste Bank und Sparkasse sind Gesundheit und Geld die wesentlichsten Themen des Alters.

Die Menschen werden immer älter, gleichzeitig geht die Geburtenrate zurück. Ein Umstand, der Vorsorge wichtiger denn je macht. „Unsere Aufgabe wird es sein, gemeinsam mit unseren Kunden Sorge zu tragen, dass der Wunsch nach einem langen Leben auch die dafür notwendige fi-

nanzielle Basis in Form einer ergänzenden privaten Vorsorge erhält“, sagt Manfred Bartalszky, Vorstand der Wiener Städtischen und Verantwortlicher für die „s Versicherung“. „Wir sehen bei uns in der Sparkasse seit geraumer Zeit eine deutlich steigende Kundennachfrage nach Produkten der privaten Gesundheitsvorsorge. Auffallend dabei ist das altersunabhängige Interesse für diese Vorsorgeform“, ergänzt Sparkasse-Vorstandsleiterin Gabriele Semmelrock-Werzer, die auf die hohe Beratungskompetenz ihres Teams verweist.

LEBE GESUND



Dr. Nadja LADURNER
Gesundheitsamt Klagenfurt
Foto: Privat

Durchfallerkrankungen

Momentan häufen sich in Kärnten wieder einmal die Durchfallerkrankungen. Viele Kinder und Erwachsene klagen über Übelkeit, Erbrechen, Bauchschmerzen und Durchfall. In unseren Breiten sind Noroviren bzw. Campylobacter die häufigsten Erreger dafür. Die Übertragung kann mittels Schmierinfektion (Toilette) oder über Lebensmittel erfolgen. In der Regel heilt der Durchfall nach einigen Stunden von selbst ab.

Wenn jedoch der Flüssigkeits- und Elektrolytverlust sehr hoch sind, kann selbst eine harmlose Durchfallerkrankung zu massiven Kreislaufproblemen führen. Wenn der Durchfall länger als drei Tage dauert, Blutbeimengungen im Stuhl sind oder es zu großen Flüssigkeitsverlusten kommt, sollte unbedingt ein Arzt aufgesucht werden, ebenso wenn Kleinkinder oder Säuglinge betroffen sind. Auch wenn die Beschwerden nach einer Reise auftreten, sollte die Ursache dafür abgeklärt werden.

Wichtig ist auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr zu achten. Auch Elektrolytlösungen aus der Apotheke können unterstützend verabreicht werden.

Händehygiene ist wichtig

Wesentlich ist eine gute Händehygiene mit gründlichem Händewaschen nach dem Toilettengang und bevor Lebensmittel in die Hand genommen werden. Damit verhindert man auch die Weitergabe der Erreger an andere Personen.

Theatereinsatz gegen Essstörungen

Prävention. Im Klassenzimmerstück „...und auch so bitterkalt“ wird versucht, Essstörungen, deren Ursachen darzustellen und die Gefühlswelt der Betroffenen näherzubringen, um vorzubeugen und Betroffenen und deren Angehörigen zu helfen.

Essstörungen sind bei Jugendlichen, speziell bei Mädchen, ein häufiges Thema. Sie können die Entwicklung und den Lebensalltag negativ beeinflussen und krank machen – und zwar nicht nur der Betroffenen selbst, sondern auch deren Familien, Angehörigen und Freunde.

Das Präventionstheaterstück mit dem Titel „...und auch so bitterkalt“ des Mädchenzentrums und des Theater Waltzwerk erzählt die Geschichte eines betroffenen Mädchens und ihrer Familie, die hilflos zusehen muss, wie ihre Tochter das Essen verweigert.

Mit Unterstützung des Gesundheitsreferats der Stadt wird das Stück in Klagenfurter Neuen Mittelschulen aufgeführt.



Gespannt auf das Theaterstück im Klassenzimmer: Christina Erlach und Eva Krainer vom Mädchenzentrum, Sarah Rebecca Kühl (Schauspielerin Theater Waltzwerk), Stadtrat Mag. Franz Petritz, Dr. Birgit Trattler (Leiterin Gesundheitsamt Klagenfurt) und DSA Beate Weidlitsch (Präventionsteam Gesundheitsamt).
Foto: Hude



„Helfi hilft dir helfen“ hieß es kürzlich in der Volksschule Ponfeld. Mit dabei waren auch Bürgermeisterin Dr. Maria Luise Mathiaschitz, Gesundheits- und Bildungsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz und Stadtphysika Dr. Birgit Trattler. Foto: Wajand

Erste Hilfe Kurse in Volksschulen

Das Projekt „Helfi hilft dir helfen“, entwickelt vom Österreichischen Jugendrotkreuz, ist ein Programm, welches Schülerinnen und Schülern der 1. bis 4. Schulstufe einfache Erste-Hilfe-Maßnahmen und Tipps zur Unfallverhütung nahebringt. Sie lernen, wie sie Hilfe holen und

auch selbst helfen können. Weiters gibt es Tipps, um Gefahrensituationen zu vermeiden.

Mit den auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmten Lernmaterialien lernen die Mädchen und Buben sogar spielerisch den Umgang mit einem Defibrillator!

Ernährung & Osteoporose

Wie man der Entstehung einer Osteoporose vorbeugen kann und wie eine bereits bestehende Osteoporose behandelt wird, das erfährt man in einem zweistündigen Workshop mit praxistauglichen Tipps in den Bereichen Ernährung und Bewegung mit Mag. Dr. Jutta Hafner-Sorger (Diätologin) und Christine Häfele (Physiotherapeutin) am 27. März ab 17 Uhr im Europa-Haus. Anmeldung unter Telefon 0463/537-4876.

MiniMed: Osteoporose

Auch in der nächsten Mini-Med-Vorlesung am 11. März um 19 Uhr dreht sich alles um das Thema Osteoporose. Es informieren Primarius Dr. Ernst J. Müller (Unfallchirurgie) und Primarius Dr. Georg Pinter (Akutgeriatrie) im BKS-Saal, St. Veiter Ring 43.



Geröteter Hautausschlag und grippeähnliche Symptome sind typisch für die hochinfektiöse Masern-Erkrankung. Für Kinder wie für Erwachsene wird daher die Impfung empfohlen.

Foto: bigstock



Masern sind nicht „harmlos“ – unbedingt impfen lassen!

Prophylaxe. Masern werden landläufig stark unterschätzt und oft als Kinderkrankheit abgetan. Doch auch Erwachsene können an dieser hochansteckenden Virusinfektion erkranken – oft mit schwerwiegenden Folgen.

In der Steiermark, in Salzburg und in Tirol sind in den vergangenen Tagen stark vermehrte Masernfälle bekannt geworden!

„Masern sind alles andere als eine harmlose Kinderkrankheit. Sie sind hoch ansteckend und auch Erwachsene können daran erkranken, was zu schwerwiegenden Folgen wie zum Beispiel einer Lungenentzündung führen kann“, sagt Dr. Nadja Ladurner, Amtsärztin und stellvertretende Leiterin des Klagenfurter Gesundheitsamtes.

Kinder wie Erwachsene sollten sich impfen lassen, denn nur durch eine hohe Impfquote können Masern-Epidemien vermieden werden. „Jeder Geimpfte schützt auch sein Umfeld, das noch keinen Impfschutz hat (Säuglinge) oder aus bestimmten Gründen nicht geimpft werden darf“, betont Dr. Ladurner und beantwortet wichtige Fragen rund um die Masern-Erkrankung.

Was ist eine Masern-Erkrankung?

Bei Masern handelt es sich um eine hochansteckende virale Infektionskrankheit, die sehr leicht übertragbar ist und bei ungeschützten Personen nach Kontakt mit einem Masern-Erkrankten in beinahe 100 % zur Erkrankung führt. Eine Masernerkrankung kann Komplikationen wie Mittelohrentzündung, Lungenentzündung oder Gehirnentzündung (Enzephalitis) verursachen.

Wie erfolgt die Ansteckung?

Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch. Eine an Masern erkrankte Person scheidet das Masernvirus mittels Sekret der oberen Atemwege beim Sprechen, Husten oder Niesen aus. Die Kontaktperson nimmt das Masernvirus über Sekrettröpf-

chen, über die Luft oder durch Hand-Kontakt zu mit Masernvirus kontaminierten Gegenständen (verwendete Taschentücher, Haltegriffe in öffentlichen Verkehrsmitteln) auf.

Wer kann sich anstecken?

Eine Infektion kann nicht nur Kinder betreffen, sondern Personen aller Altersgruppen. Jeder, der die Erkrankung bereits durchgemacht hat (Absicherung durch Titerkontrolle mittels Blutabnahme!) oder zweimal eine MMR-Impfung erhalten hat, ist vor einer Ansteckung geschützt.

Wie kann man sich schützen?

Der wirksame Schutz vor der Erkrankung ist eine prophylaktische Impfung mit dem Masern-Mumps-Röteln-Impfstoff (MMR).

Diese Impfung wird im Rahmen eines Gratisimpfkonzeptes in ganz Österreich angeboten und sieht 2 MMR-Impfungen innerhalb von 4 Wochen vor.

Wo bekommt man die Gratisimpfung?

Die Schutzimpfung gegen Masern/Mumps/Röteln kann entweder bei praktischen Ärzten, bei Fachärzten oder in den Gesundheitsämtern verabreicht werden. Im Gesundheitsamt Klagenfurt ist das von Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr, dienstags auch von 14 bis 17 Uhr möglich.

Was ist nach einem Kontakt zu einem Masernpatienten zu tun?

Am besten gleich telefonisch Kontakt mit dem Hausarzt oder dem zuständigen Gesundheitsamt aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu planen.



Offene Tür in der Villa FOR FOREST

Jeden ersten und letzten Mittwoch des Monats stehen die Tore der Villa FOR FOREST am Viktringer Ring nun jenen offen, die sich über das Kunstprojekt im Stadion informieren wollen. Am 27. Februar geht's los.

„Jour Fixe“ von 17 bis 20 Uhr jeden ersten & letzten Mittwoch im Monat

Klaus Littmann und sein Projektteam öffnen die Villa FOR FOREST am Viktringer Ring 21 ab 27. Februar für all jene, die sich für die im September und Oktober im Wörthersee Stadion stattfindende Kunstintervention interessieren. Wer sich darüber genauer informieren möchte, hat dazu nun jeden ersten und letzten Mittwoch des Monats von 17 bis 20 Uhr beim sogenannten „Jour Fixe“ Gelegenheit.

Villa FOR FOREST belebt das Kulturleben der Landeshauptstadt

Aber auch Abseits der reinen Information hat die von Riedergarten Immobilien zur Verfügung gestellte Villa im Süden der Stadt bereits eine lebendige Rolle im Klagenfurter Kulturleben eingenommen. Unter anderem hat Kulturszenen-Urgestein Raimund Spöck mit seinem Verein Innenhofkultur dort eine zweite Heimat gefunden und

organisiert gewohnt qualitätsvolle Konzertabende mit internationalen Künstlern.

Schallplattenabende und Championsleague-Übertragungen

Dank Raimund Spöck kommt es am 16. Februar auch zur Wiederaufnahme eines Formates, das Musikliebhabern die Möglichkeit gibt, ihre Schallplatten mitzubringen und diese im würdigen Rahmen der Villa spielen zu lassen. Etwas profaner kommen da die – ebenfalls von Spöck angebotenen – Championsleague-Übertragungen daher. Mehr zum reichhaltigen und abwechslungsreichen Kulturprogramm in der Villa findet sich auf der Website: forforest.net

Ausführlichere Informationen zu Baumpatenschaften finden sich im Internet auf forforest.net und auf Facebook: facebook.com/forforestklagenfurt

Reden über das Stadionwald-Kunstprojekt – jeden ersten und letzten Mittwoch im Monat in der Villa FOR FOREST am Viktringer Ring.

Foto: Gerhard Maurer
Text: Johannes Wouk



Der renommierte Grafik-Designer Brandy präsentiert sich derzeit im Stadthaus als Künstler – mit Bildern, Skulpturen und Installationen. Foto: StadtPresse/Fritz

Schauen & staunen

Schlagwörter, Schlagzeilen, Sinsprüche usw. waren es in den vergangenen Jahren, die Brandy Brandstätter immer wieder dazu inspirierten, etwas, wie er selbst sagt, „zu basteln“. Die entstandenen originellen Exponate mit Titeln wie „Brustbild“, „Kunstdünger“, „Sitzfleisch“ etc. sind derzeit in der Alpen-Adria-Gale-

rie im Stadthaus in einer vom Grafik-Designer selbst entwickelten und arrangierten Ausstellung zu sehen. Auch Modelle der schwarzweißen Stäbe-Installation von Ingeborg Bachmann und das Modell der Kreuzweg-Installation der Reihe „Kunst im Dom“ finden sich bis 3. März in den Räumen der Alpen-Adria-Galerie im Stadthaus.



Edith Payer und Markus Waitschacher mit einem künstlerisch-ethnographischen Feldforschungsprojekt. Foto: StadtPresse/Fritz

Smartno Project

Rund die Hälfte des Jahres 2018 verbrachten die bildende Künstlerin Edith Payer und der Kulturanthropologe Markus Waitschacher im Rahmen des Künstlerstipendiums der Stadt Klagenfurt im slowenischen Šmartno. Im Li-

ving Studio der Stadtgalerie präsentieren sie nun die Ergebnisse ihrer künstlerisch-ethnographischen Feldforschungsarbeit. Fundstücke, scheinbar belanglose Gegenstände, die typisch für die Region sind, wurden für die Ausstellung museal aufbereitet. Zu sehen bis 10. März



Farbenfrohe Welt der Konsumgüter. Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit Ausstellungsmanager Thomas Levi, Ausstellungsmanager Antoon Melissen und Galerieleiterin Mag. Beatrix Obernosterer in der Ausstellung von Jan Henderikse. Fotos: StadtPresse/Fritz



Konsumgüter, Kitsch & Trash

Ausstellung. Die Klagenfurter Stadtgalerie zeigt bis 28. April farbenfrohe „Verlockungen des Alltags“ des niederländischen Künstlers Jan Henderikse.

Leere weiße Putzmittelflaschen mit bunten Schraubverschlüssen, geschredderte (entwertete) Dollarnoten, mit Leergut gefüllte Holzbierkisten oder chinesische Grabbeigaben – das alles wird bei dem 1937 geborenen niederländischen Künstler Jan Henderikse zur Kunstinstitution, zu einem wahren Hingucker.

Beim Rundgang durch die kunterbunte Ausstellung mit dem Titel „Verlockungen des Alltags“ stellt sich die Frage: Wo findet der Künstler all die Exponate, die er zu Kunstwerken transformiert? „Sie begegnen ihm“, erklärt Kurator Antoon Melissen, der die sehenswerte Ausstellung exklusiv für Klagenfurt zusammengestellt hat. „Jan Henderikse spaziert unglaublich viel, er ist immer auf dem Weg. So begegnen ihm Dinge, die, wie Henderikse sagt, mit Liebe gebraucht und nach Gebrauch gedankenlos entledigt wurden.“

Henderikse suchte zeitlebens nach einer Kunst, die sich vom Gemälde als statisches Wand-

stück entfernte. Seine bekannteste Installation entstand 1962. Sie bestand aus über 1500 Bierflaschen in Holzkisten – diese ist auch in Klagenfurt zu sehen. Die Installation zeugt von Henderikses Interesse an der unerwarteten Schönheit des Alltäglichen, des Banalen, den Verlockungen des Alltags.

Konsumgüter, Kitsch und Trash

„Konsumgüter, Kitsch und Trash, ich interessiere mich für alles, was den Menschen bewegt“, sagt Henderikse, „wonach wir uns sehnen, aber was wir ebenso leicht nach dem Gebrauch wieder wegwerfen. Ich sehe die poetische Seite davon; am Ende geht es schließlich um Verlangen und Liebe“.

Die Ausstellung „Jan Henderikse – Verlockungen des Alltags“ ist bis Ende April in der Klagenfurter Stadtgalerie zu sehen. Auch ein Katalog zur Ausstellung ist erschienen. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr.



Prosa von Janko Ferk

KELAGerlesen mit Janko Ferk

„Janko Ferk ist ein Meister der Prosa“, stellt Konrad Paul Liessmann fest. Bei Janko Ferk geht es um das Schreiben des Schreibenden. Den gelungenen Satz. Dabei betreibt er literarische Landvermessungen. Am 26. Februar liest Ferk im Rahmen der Reihe „KELAGerlesen“ im Musilhaus aus seinem im Leykam-Verlag erschienenen Buch „Zwischenergebnis. Gesamtelte Prosa“. Beginn: 19.30 Uhr.

Schicksale einer Kärntnerin

Anna Forneis, geborene Hafner, war Hausbedienstete, Köchin, Gastwirtin und Reise-schriftstellerin. Sie wurde 1783 in Himmelberg geboren und verbrachte fast 30 Jahre ihres Lebens im Orient. Ihre Erlebnisse hat die Kärntnerin in einer Autobiographie zusammengefasst. Sie ist damit eine der wenigen Frauen aus bauerlichem Milieu, die eine Autobiographie samt Reise-schilderungen und „abenteuerlichen Begebenheiten zu Wasser und zu Land, Szenen aus dem geheimnisvollen Harem's Leben des Orientes“ hinterlassen hat. Michaela Monschein liest auf Einladung der Grazer Autorenvereinigung am 15. Februar im Musilhaus aus diesem hochinteressanten Werk. Beginn: 19.30 Uhr.

Liebeseerklärung an die Operette

Die legendäre Operetten-Diva Fritzi Massary, deren frivole Darbietungen das Publikum der 1920er und 30er-Jahre begeisterten, fasziniert die Schauspielerin und Sängerin Ruth Brauer-Kvam. Gemeinsam mit Alexander Shevchenko am Akkordeon spielt und singt sich Ruth Brauer-Kvam das Herz aus dem Leibe und macht mit der Aufführung unter dem Titel „Die Unschuld vom Lande“ der Operette eine Liebeseerklärung. Termin: 3. März um 19.30 Uhr im Stadttheater!

Die Schauspielerin und Sängerin Ruth Brauer-Kvam mit dem riesigen grünen Fächer der legendären Operetten-Diva Fritzi Massary: so zu Gast mit einer Operetten-Collage am 3. März im Stadttheater Klagenfurt. Karten sind an der Theaterkasse erhältlich.

Foto: Stephanie Mohr



Lyrisches Drama & Lacroix-Kostüme

Premiere. In Zusammenarbeit mit dem französischen Théâtre des Champs-Élysées Paris bringt das Stadttheater Klagenfurt das lyrische Drama „Pelléas et Mélisande“ von Claude Debussy auf die Bühne

Mit einer verrätselt-märchenhaften Oper geht das Stadttheater in den bevorstehenden Frühling: mit dem lyrischen Drama „Pelléas et Mélisande“ von Maurice Maeterlinck und Musik von Claude Debussy. Das Stück handelt von der verbotenen Liebe zwischen Pelléas und der geheimnisvollen Mélisande, die eigentlich die Frau von dessen Halbbruder, Prinz Golaud ist. In Pelléas findet das zarte Mädchen jedoch einen Seelenverwandten ...

Das lyrische Werk, das punktgenaue Akzentuierung erfordert, wird von dem französischen Schauspieler und Theaterregisseur Eric Ruf inszeniert. Die musikalische Leitung obliegt Nicolas Carter. Für die Kostüme in dieser Koproduktion mit dem französischen Théâtre des Champs Élysées stammen von Stardesigner Christian Lacroix. Termine im Serviceteil.



Die belgische Sopranistin Ilse Eerens begeisterte in Klagenfurt bereits als Pamina in der „Zauberflöte“ – jetzt ist sie in Claude Debussys Pelléas et Mélisande wieder im Stadttheaters zu erleben.

Foto: Christian Kaufmann



Die 58-jährige gebürtige Japanerin Akemi Takeya ist die Klagenfurter Stadttänzerin des heurigen Jahres.

Foto: Prohart/KK

Japanerin erhält das Tanzstipendium 2019

Die „Tanzresidenz Klagenfurt 2019“ ergeht erstmals an eine Künstlerin, die bereits Tanzgeschichte geschrieben hat: Akemi Takeya. Die 58-jährige gebürtige Japanerin, welche seit 1991 das zeitgenössische Tanzgeschehen in Österreich prägt, setzt sich mit dem Projekt „ZZremix“ gegen dreizehn Bewerbungen durch. Die einmonatige Tanzresidenz ist mit einem Stipendium in Höhe von 2000 Euro bei

freiem Aufenthalt im städtischen Atelier, der Nutzung eines Tanzstudios sowie öffentlichen Auftritten verbunden.

Am 2. April stellt sich Akemi Takeya dem Klagenfurter Publikum vor und zeigt Videoausschnitte aus ihren Stücken, erzählt über ihren Werdegang, berufliche Herausforderungen sowie über ihre Vorhaben für die Klagenfurter Residenz. Auch Workshops sind geplant.

Junge Schweden & Hugo Ticciati

Ein junges schwedisches Kammerorchester wird es am 7. März im Konzerthaus Klagenfurt musikalisch „krachen“ lassen: das „Modern Kammarorkester“ steht für Offenheit gegenüber jeglichen Stilrichtungen. In Klagenfurt kombinieren Stargänger Hugo Ticciati und sein Orchester groovige Interpretationen von Bachs brandenburgischem Konzert Nr. 3 und Purcells Chaconne in g mit Arvo Pärts „Tabula rasa“ und Benjamin Britens berühmten Variationen über ein Thema seines Lehrers Frank Bridge.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind im Jeunesse-Büro (Mießtaler Straße 8) erhältlich.

Stahlos Quartett im Jazz-Club

Jung, energetisch und wild präsentiert sich das Stahlos Quartett (Raphael Käfer, Lukas Lackner, David Dollinger, Philipp Bindreiter) mit einem Programm, das eine außergewöhnliche Klangvielfalt hervorbringt. Am 22. Februar spielt das Quartett im Jazz-Club Kammerlichtspiele. Beginn: 20 Uhr.

Konzert mit Andy Middleton

Der in Wien lebende Künstler Andy Middleton zählt zu den Top-Saxophonisten Europas. Seine Virtuosität erlaubt es ihm, eine unglaubliche Bandbreite seines Könnens darzubieten. Das schottische Quartett „Square One“ ist für melodischen Jazz und energiegeladene Live-Auftritte bekannt. Gemeinsam gastieren sie am 2. März um 20 Uhr im Jazz-Club Kammerlichtspiele.



Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz verlieh Dr. Ernest Hoetzl im Namen der Landeshauptstadt Klagenfurt die Goldene Medaille, auch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser gratulierte Dr. Hoetzl im Beisein seiner Gattin Marianne herzlich.

Foto: StadtPresse/Walter Fritz

Hohe Auszeichnung für Leiter des Musikvereins

Ehrung. In Würdigung seiner Leistungen um das kulturelle Geschehen und anlässlich seines 60. Geburtstages wurde der Leiter des Musikvereins und der Jeunesse Kärnten, Univ.-Prof. Dr. Ernest Hoetzl mit der Goldenen Medaille der Landeshauptstadt Klagenfurt ausgezeichnet.

„Happy Birthday, Ernest Hoetzl“ hieß es Ende Jänner im Klagenfurter Konzerthaus. Der Dirigent, Musikwissenschaftler und künstlerische Leiter des Musikvereins und der Jeunesse Kärnten feierte seinen 60. Geburtstag, in dem er ein Konzert des Wiener Concertvereins dirigierte. Starpianist Markus Schirmer gratulierte mit Beethovens erstem Klavierkonzert. Und Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz mit der Goldenen Medaille der Landeshauptstadt Klagenfurt.

„Als künstlerischer Leiter initiiert Dr. Hoetzl fulminante und beeindruckende Konzerte, womit er einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Ansehen der Landeshauptstadt Klagenfurt

leistet“, so Bürgermeisterin und Kulturreferentin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz.

Seit 2001 ist Dr. Ernest Hoetzl künstlerischer Leiter und Generalsekretär des Musikvereins Kärnten. In dieser Funktion hat er viele spannende Projekte verwirklicht und dem Musikverein großen Erfolg gebracht. Eine seiner ersten Ideen war die Konzertreihe „Hollywood Classics“, in deren Rahmen populäre Filmmusik zur Aufführung gebracht wurde. Dieses Konzertformat erfreute sich großer Beliebtheit und fand viele Anhänger nicht nur unter etablierten Klassikfans. Hoetzl war auch maßgeblich an der Gründung des länderübergreifenden Jugend Orches-

ters „Euro Symphony SFK“ beteiligt. In diesem Orchester übernahm er die Funktion des Chefdirigenten und absolvierte mehrere Chinatourneen. Seit drei Jahren ist Dr. Ernest Hoetzl auch Geschäftsstellenleiter der Jeunesse Kärnten und damit Teil von Österreichs größtem Musikveranstalter. Auch in dieser Funktion generiert er immer wieder neue Konzertformate, wie beispielsweise das Konzert „Mozart und Billard“ oder „Klassik meets Volksmusik“. Eine Kernkompetenz der Jeunesse ist es, Jugendliche und Kinder für Musik zu begeistern. Auch dieser Aufgabe widmet sich Dr. Hoetzl mit Familien- und Schulkonzerten für Kinder und Jugendliche.

Uni bildet jetzt Sportlehrer aus

Sportpädagogik. Ab Herbst kann man als Lehramtsstudium das Unterrichtsfach Bewegung und Sport studieren. Das Studium kann zur Gänze in Kärnten an den Standorten Pädagogische Hochschule und Universität absolviert werden.

Gemeinsam setzen die Universität Klagenfurt, die Pädagogische Hochschule, das Land Kärnten und die Stadt Klagenfurt eine strategische Weiche in der Bildungspolitik. Ab diesem Herbst wird es möglich sein, das Unterrichtsfach Bewegung und Sport auf Lehramt zu studieren. Zu den Studieninhalten zählen Bewegungswissenschaften, Sportmedizin, Trainingswissenschaften, Bewegungs- und Sportpädagogik, Gesundheits- und Bewegungsförderung, Psychomotorik und Inklusion, Theorie und Praxis unterschiedlicher Sportdisziplinen sowie fachdidaktisches Wissen und aktive Lehrpraxis.

Bedarf an Sportlehrern

Seit der Einführung der neuen Lehramtsausbildung 2015 werden in Kärnten keine Sportpädagogen für die Neuen Mittelschulen



Das neue Unterrichtsfach Bewegung und Sport wurde auf der Universität vorgestellt: von links: Arno Arthofer (Landessportdirektor), Doris Hattenberger (Vizektorin AAU), Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz, Marlies Krainz-Dürr (Rektorin PHK) und Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser. Foto: aau/photo riccio

len mehr ausgebildet. Für die AHS und BHS wurde dieses Unterrichtsfach in Kärnten noch nie angeboten. In den kommenden Jahren besteht also ein Bedarf an neuen Sportlehrern. „Mit

einem zusätzlichen Unterrichtsfach können wir die Attraktivität des Lehramtsstudiums insgesamt steigern, weil sich dadurch auch die Kombinationsmöglichkeiten für unsere Studierenden

erhöhen“, erklärt die Uni-Vizektorin Doris Hattenberger.

Ergänzung zu Lehramtsstudien

Für Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz wird mit dem Lehramtsstudium Bewegung und Sport der Universitätsstandort Klagenfurt deutlich aufgewertet: „Der Mehrwert für die Stadt Klagenfurt ist groß, denn diese neue Studienrichtung stellt nicht nur eine optimale Ergänzung zu den bereits angebotenen Lehramtsstudien dar, sondern ist auch ein deutliches Bekenntnis zur Sportstadt Klagenfurt.“ Für das Bachelor Lehramt müssen die Studienwerber ein allgemeines Aufnahmeverfahren durchlaufen. Zusätzlich ist der Nachweis der sportlichen Eignung zu erbringen. **rs**

Weitere Informationen unter www.aau.at/lehramt-studieren



KAC-Legende Lundmark von Stadt geehrt

Mit 302 Punkten in 335 Spielen ist Jamie Lundmark der erfolgreichste Importspieler des EC KAC. Um seine herausragenden Leistungen zu würdigen, haben Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und Sportreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler eine Urkunde mit „Dank und Anerkennung“ an den Kanadier verliehen. Foto: StadtPresse/Pessentheiner



Österreich Cup: Platz 2 für Team Austria

Zum Abschluss des Österreich Cup feierte Team Austria gegen Norwegen einen 2:0 Sieg. Den Turniersieg holten sich aufgrund der direkten Begegnung gegen Österreich (4:2) die punktgleichen Dänen. Auch Sportreferent Vzbgm. Jürgen Pfeiler gratulierte dem Sieger. An den drei Turniertagen kamen 4.500 Zuschauer. Foto: Pessentheiner



Der neu eingerichtete 280 m² große Fitnessraum bietet moderne Kraft- und Ausdauergeräte (links). Die Inhaber und Trainer Susanne Woschitz und Thomas Ogris setzen auf persönliche Betreuung (rechts).

Fotos: HD Foto

Sportpark: Fitnesskurse ganz persönlich

Training. Im Fitnesskursraum „Goals“ in der Siebenhügelstraße bieten zwei Trainer ein All-Inclusive-Kurssystem sowie Personal Coaching an. Eine Kursperiode dauert drei Monate und kostet 175 Euro. Einstieg ist jederzeit möglich.

Anfang Jänner eröffnete der Fitnesskursraum „Goals“ im Sportpark mit einem bislang einzigartigen Konzept in Klagenfurt. Die Inhaber des Fitnesskursraums und Trainer, Susanne Woschitz und Thomas Ogris, bieten ausschließlich angeleitete und geführte Kurse an. Frauen und Männer trainieren getrennt nach einem All-Inclusive-Kurssystem auf über 280 m² in der neu errichteten und voll ausgestatteten Räumlichkeit.

„Unsere jahrelange Erfahrung als zertifizierte Trainer hat uns gezeigt, wie wichtig die persönli-

che Betreuung im Fitnesssport ist. Deshalb finden alle Kurse ausschließlich unter professioneller Betreuung statt. Dies ist effektiv und erhöht zugleich den Spaßfaktor“, heben Woschitz und Ogris hervor, die auch Personal Coaching anbieten.

Unterschiedliche Kursangebote

Zur Auswahl stehen Kurse wie Pilates, Yogilates, Bauch-Beine-Po, HIIT, Full Bodyworkout, Bodyforming oder Stretch & Relax. Bei den Kursen „In Shape“ (Ganzkörperkräftigungskurs) und „ABS“ (Kräftigung Bauchmuskulatur,

Verringerung des Bauchumfangs) werden unterschiedliche Muskelgruppen auf den modernen Kraft- und Ausdauergeräten gestrafft und definiert. „Cardio & Multifunctional Training“ heißt Schlitten am grünen Rasen zu schieben, am Boxsack zu boxen und 15 Meter lange Seile zu schwingen.

Der Kurs-Stundenplan umfasst derzeit 24 Stunden pro Woche, wobei 4 Stunden am Vormittag und die übrigen Stunden von Montag bis Freitag zwischen 16 und 20 Uhr angeboten werden. Die erste Kursperiode dauert bis

29. März. Danach geht es quartalsweise weiter – ein Einstieg ist jederzeit möglich. Das Kursangebot richtet sich an all jene, die aus diversen Gründen kein Fitnessstudio besuchen möchten, keine lange Vertragsbindung eingehen wollen und auf persönliche Betreuung Wert legen.

Der Preis für eine Kursperiode (drei Monate) liegt bei 175 Euro. Geschnuppert werden kann um 15 Euro pro Einheit. rs

Kontakt:

GOALS – der Fitnesskursraum
www.goals-klagenfurt.at
info@goals-klagenfurt.at

Sporturgestein Johann „Hans“ Plajer verstorben

Vorbild. Die Triathlon- und Leichtathletikszene trauert um einen Ausnahmesportler. Plajer errang zahlreiche Titel und Siege und stand für Bewegungsfreude bis ins hohe Alter.

Ein Kärntner Sporturgestein ist nicht mehr unter uns. Johann „Hans“ Plajer ist Mitte Jänner im Krankenhaus verstorben. Obwohl er erst mit 55 Jahren zum Wettkampfsport fand, war Plajer seit Jahrzehnten aus dem Kärntner Triathlonsport und der Leichtathletik nicht wegzudenken. 1987 war „der eiserne Hans“ der erste Kärntner beim legendären Hawaii-Triathlon. Als

Triathlet bestritt Plajer mehr als 250 Wettkämpfe, davon vier Ironman. In der Leichtathletik holte er x-fach Masters-Gold und verbesserte viele Kärntner Rekorde. Mit Johann Plajer verliert der Kärntner Sport ein ganz großes Vorbild an Bewegungsfreude und sportlichem Ehrgeiz bis ins hohe Alter. Im Juni wäre der Ausnahmesportler 90 Jahre alt geworden.



Johann Plajer ist verstorben. Foto: C. Jellen

Finale im Fußball-Wintercup

Es wird wieder Fußball gespielt. Bei zwei offenen Spieldagen geht es beim 6. Wintercup am ASK-Platz in Fischl noch heiß her. Am 23. Februar und am 2. März kämpfen die zehn teilnehmenden Teams ab 9 Uhr darum, beim Finaltag dabei zu sein. Dieser findet am 9. März statt. Letztes Jahr holte sich der HSV den Wintercup, der zuvor vier Mal an den ASV ging.

DIE STADT IM INTERNET!



www.klagenfurt.at

Alle Termine, Neuigkeiten,
Gemeinderat Live und vieles mehr ...



**[www.facebook.com/
landeshauptstadtklagenfurt](http://www.facebook.com/landeshauptstadtklagenfurt)**

STADTBlick

Ehrenmitglied

Die Kindervolkstanzgruppe Klagenfurt feiert heuer das 30-Jahr-Jubiläum. Und zählt nach Leopold Guggenberger und Reinhard Rohr ein neues Ehrenmitglied in ihren Reihen: Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz. Die Urkunde wurde von Helmut Palko im Beisein von Günther Palko, Sylvia Oberwinkler, den jungen Tänzern Martina und Clemens sowie Protokollchefin Mag. Eva Janica überreicht. Gesucht werden noch junge Tänzer. Proben jeden Freitag ab 17.15 Uhr im Kolpingsaal. Foto: StadtPresse/Burgstaller



WI'MO zu Gast

Schülerinnen und Schüler aus Spanien, Italien, Griechenland und Rumänien waren im Rahmen des EU-Projektes EUJOY eine Woche lang Gast Schüler an der WI'MO in Klagenfurt. Für die Jugendlichen stand auch ein Besuch des Klagenfurter Rathauses auf dem Programm. Hier wurden die jungen Gäste von Bildungsreferent Mag. Franz Petritz willkommen geheißen, der einen historischen und aktuellen Überblick über die Landeshauptstadt gab.

Foto: StadtPresse/Burgstaller



Breakfast-Club

Die Volkshilfe bietet im laufenden Schuljahr in der NMS St. Peter und der NMS Viktring für Schüler ein kostengünstiges Frühstück an. Unterstützt wird die Volkshilfe dabei von der Stadt und den Stadtwerken. Foto: Hude



„God dag“ (Guten Tag) im Rathaus

Mikaela Kumlin Granit ist seit November neue schwedische Botschafterin in Österreich. Jetzt schaute sie im Rathaus bei Bürgermeisterin Dr. Maria-Luise Mathiaschitz zum Antrittsbesuch vorbei. Mit dabei Honorarkonsulin Dr. Herta Stockbauer. Foto: StadtPresse/Glinik

STADTBlick



Kinder sammelten Kleidung

Vorbildliche Aktion der 3a der VS 23. Die Mädchen und Buben haben ihre Kleiderschränke durchforstet und nicht mehr Benötigtes für die Caritas gesammelt. Bgm. Dr. Maria-Luise Mathiaschitz und StR. Mag. Franz Petritz dankten den Kindern. Foto: Wajand



Safer Internetday

Einen Präventionstag zum Thema Internet und kritischer Umgang mit digitalen Medien veranstaltete die Abteilung Gesundheit in der VS 4. Auch für Eltern gab es entsprechende Informationen. Mit dabei auch Stadtrat Mag. Franz Petritz. Foto: Wajand



Fackeln am Eis

Nach dem milden Winter von 2017 auf 2018 gab es in den letzten Wochen endlich wieder frostige Temperaturen, die ein Eislaufvergnügen auf dem Lendkanal ermöglicht haben. Und der Spaß hält noch weiter an, nach wie vor steht die Natureisbahn, die im Auftrag der Stadt vom EVW betreut wird, zur Verfügung. Eine Attraktion war unlängst ein abendlicher Fackellauf, zu dem Vizebürgermeister Jürgen Pfeiler alle Klagenfurter Kufenfans in den Lendhafen geladen hatte. Foto: Eggenberger

Energie und Geld sparen

Strategische Energieplanung macht sich bezahlt. Nicht nur im privaten Haushalt, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung. Wie z. B. bei der Stadt Klagenfurt. So konnten nun auf Initiative von Dipl.-Ing. Wolfgang Liebetegger von der Abteilung Klima- und Umweltschutz mittels der durchgeführten Reduktion der bestehenden Fernwärme-Anschlussleistungen stadteigener Gebäude jährliche Einsparungen in der Höhe von rund 56.000 Euro erzielt werden. „Die Maßnahme wurde in Abstimmung mit der Abteilung Facility Management durchgeführt“, so Stadtrat Frank Frey (am Foto mit Dipl.-Ing. Liebetegger). Zum weiteren Aufgabenbereich des Energieplaners zählt neben der strategischen Planung von Energieeffizienzmaßnahmen auch die Abwicklung von Smart City-Projekten. Foto: StadtPresse/Burgstaller



AVISO



Seit 10 Jahren erfreut sich der Kinderflohmarkt größter Beliebtheit. Foto: KK/Minimax

Mini-Max Spielzeug-Flohmarkt

Kleine Tandler und Standler freuen sich wieder auf den beliebten Mini-Max-Flohmarkt in den Klagenfurter City Arkaden. Über 400 Kinder warten mit ihren Flohmarktständen und bieten ihre Spielsachen zum Verkauf an. Für alle Besucher gibt es ein kunterbuntes Rahmenprogramm

für die ganze Familie mit Zauberer Magic Zuze, Elisabeth und ihren Ballonfiguren, Zirkuskünste, Kinderschminken und vielen weiteren Überraschungen.

Termin: 24. Februar, 13 bis 17 Uhr, City Arkaden Klagenfurt. Informationen für Standler und weitere Details auf www.mini-max.cc



Phantom der Oper

Eine neue Musicalinszenierung des Klassikers „Phantom der Oper“ gastiert am 21. Februar um 20 Uhr am Klagenfurter Messegelände. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und auf www.dasphantomderoper.com

Die Central Musical Company. Foto: KK

Briefmarkenbörse mit Gewinnspiel!

Der Kärntner Briefmarken Sammler Verein Klagenfurt veranstaltet am 17. März eine Frühjahrsbörse im Gemeindezentrum St. Ruprecht. Von 8 bis 13 Uhr bekommen Interessierte und Kenner einen Einblick in die Welt der Briefmarken.

Der Verein will auch die Jugend begeistern und präsentiert diesmal eine eigene Jugendecke, wo es alle wichtigen Informationen zum Thema Briefmarken sammeln gibt. Für die jungen

Gäste wird außerdem ein spannendes Gewinnspiel rund um die bekannteste Briefmarke der Welt veranstaltet. Als Hauptpreis kann eine Wundertüte mit den schönsten Briefmarken ergattert werden.

Familien, Omas, Opas usw. sind herzlich eingeladen mit dem interessierten Nachwuchs vorbeizuschauen, die Vereinsmitglieder freuen sich, ihr für die meisten eher nicht so bekanntes Hobby näher vorzustellen!

Trageworkshop

Infoabend für Eltern mit praktischem Überblick zu allen Tragearten für Babys.

Termin: jeden zweiten Freitag im Monat, 18 Uhr, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3 mit Antonia Tuschnig (Telefon: 0650 / 5825 119).

Nieren-Informationstag

Das Klinikum Klagenfurt veranstaltet einen umfangreichen Infotag zum Thema Nieren mit diversen Vorträgen.

Termin: 17. März, ab 9.30 Uhr, Speisesaal des Klinikums, Anmeldungen unter 0670 / 601 3263, freier Eintritt.

Klavierkonzert

Die Gustav-Mahler-Musikschule lädt zum Klavierkonzert mit Natalia Kaminska ein.

Termin: 18. Februar, 17 Uhr, Musikschule, Norbert-Artner-Park 1.

Stammtisch

Die erste Kärntner Freiwilligenbörse „Klagenfurt.will helfen“ hält ab sofort einmal im Monat einen Stammtisch im magdas LOKAL, Stauderplatz 1, ab.

Termin: jeden ersten Freitag im Monat um 14 Uhr. Infos unter der Telefonnummer 0676 / 84 24 14 109.

Konzert

Blue-Rock Songwriterin und „American Idol“-Teilnehmerin Haley Johnsen kommt nach Klagenfurt.

Termin: 21. Februar, 19.30 Uhr, Lendhafencafe.

Messe für Verliebte

Dompfarrer Dr. Peter Allmaier lädt zum Gottesdienst für Verliebte ein. Auf jedem Platz in der Kirche wartet eine herzliche Überraschung. Musikalisch wird der Gottesdienst von „KlongQuadrat“ begleitet.

Termin: 17. Februar, 19 Uhr, Dom.

Souly Nights Tour 2019

Soul-Meister trifft auf Klassik-Shootingstar: Leo KYSÉLA feat. Chris Hammer von den Wiener Symphonikern.

Termin: 23. Februar, Kammerlichtspiele, 19.30 Uhr. Karten bei Ö-Ticket.

Workshop E-Commerce

Wie gestalte ich meinen eigenen Webshop? Workshop für kleine Handelsunternehmen.

Termin: 19. Februar, 16 bis 20 Uhr, Europahaus Klagenfurt, Tickets und Anmeldung unter office@leisesohlen.at

komponier.werkstatt Musikforum Viktring

Erstmals präsentiert das Musikforum Viktring eine Komponierwerkstatt für Kinder und Jugendliche. Junge Kreativlinge, die ihre eigene Musik erfinden möchten, sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Schirmherrschaft über das neue Projekt übernimmt der international renommierte Kärntner Komponist Gerd Kühr, die kompositorische Leitung hat Deno Kaufmann.

Gesucht werden junge Talente im Alter von 10 bis 18 Jahren, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Neugierde und Freude am Ent-

decken neuer Klänge und Melodien sind gerne erwünscht. Es wird Einzel- und Gruppenunterricht geben.

Uraufführung im Sommer

Anmeldungen sind bis 25. Februar möglich, dauern wir der (kostenlose!) Kurs bis 15. Mai. Am 23. Juli werden die entstandenen Erstlingswerke vom Ensemble des Kärntner Landeskonservatoriums beim großen Festival des Musikforums Viktring uraufgeführt. Details per E-Mail unter office@musikforum.at oder telefonisch unter 0664 / 14 23 175.

TERMINE

Donnerstag, 14. 2.

One Billion Rising Solidarity – eine Milliarde erhebt sich weltweit für Gerechtigkeit und fordert ein Stopp der Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Mädchenzentrum Klagenfurt in Kooperation mit dem Büro für Frauen. Chancengleichheit und Generationen der Stadt, in Klagenfurt gemeinsames Tanzen vor dem Rathaus, 12-13.30 Uhr.

Freitag, 15. 2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Michael Pontasch-Müller, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Spiele-Nachmittag im Kneipp-Aktiv-Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Samstag, 16. 2.

Gratis-Skitag für Kinder (3-14 Jahre) auf der Gerlitz im Rahmen der Klagenfurter Sportschnuppern, ab 8.30 Uhr. Infos: www.sportschnuppern-klagenfurt.at

Montag, 18. 2.

Klavierkonzert von Natalia Kaminska, Gustav-Mahler-Musikschule, Norbert-Artner-Park 1, 17 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der kleine Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 19. 2.

Vortrag aus der Reihe Mentale Gesundheit! Brauch ich das? „Medien und unser Gehirn“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30-16.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum (8-13 Uhr) und im Elisabethinenkrankenhaus (14-15 Uhr) oder unter Telefon: 0660 / 226 39 88.

Workshop zu E-Commerce für kleine Unternehmen „Dein Webshop – Was

Häuslbauermesse

22.-24. Februar

9–18 Uhr

Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

nun?“, mit Brigitte Pelwecki, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16-20 Uhr (Anmeldung unter office@leisesohlen.at).

Mittwoch, 20. 2.

Faschingsklamauk für Junggebliebene mit Live-Musik von Heinz und Hubert, Gemeindezentrum St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 14 Uhr.

Die Märchenbühne (4+) mit „Der Wolf und die sieben Geißlein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 21. 2.

Vortrag „Aroma-Öle – die Hausapotheke“ mit Heidi Höfferer, Weda-Life-Studio, Castellino, Schülerweg 90, Hörten-dorf, 18-20 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag „Klagenfurter Alltagsgeschichten“, Zeitreise mit Johannes Lebitsch in die Alltagswelt unserer Vorfahren, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag „Natürliche Hausmittel“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 16 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Musical „Das Phantom der Oper“, Messe Klagenfurt, 20 Uhr.

Vortrag aus der Reihe Mentale Gesundheit! Brauch ich das? „Negative Gedankenmuster entlarven!“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30-16.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Lesung aus der Reihe „VerlegerInnen bei Heyn“, Verlagsgeschichten und Buchtipps direkt vom Verleger samt Wein und Kulinarik, Renate Pfeiffer im Gespräch mit Felicitas Lovenberg, Buchhandlung Heyn, Kramerg.2-4, ab 19 Uhr.

Konzert von Haley Johnsen (Blue-Rock-Songwriterin), Lendhafencafe, 19.30 Uhr.

Freitag, 22. 2.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Cosmin-Dan Popa, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Offener Handarbeitstreff mit Evelyn Genser, im KneippAktiv Club, Kolpinggasse 6, 14 Uhr.

Vortrag „Sind sie sauer“ nach Kurt Tepperwein mit Michaela Kaufmann, Kneipp-Aktiv-Club, Kolpingg. 6, 18 Uhr.

Samstag, 23. 2.

Hoch hinaus, kreuz & quer: Weltenbummler in der Minimundus Indoorwelt

und Besuch des Reptilienzoos Happ, für Eltern (5 Euro) und Kinder (2 Euro). Ein Angebot des Klagenfurter Familienbüros. 10-12 Uhr. Anmeldung unter 0463 537 / 4681 erforderlich.

Sonntag, 24. 2.

Konzert des Kärntner Sinfonieorchesters mit Nicholas Carter (Dirigent) & Ingolf Wunder (Klavier), Sopranistin Ilse Eerens und dem Chor und Extrachor des Stadttheaters Klagenfurt, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

10. Mini-Max-Spielzeug-Flohmarkt in den Klagenfurter City Arkaden, mit kunterbuntem Rahmenprogramm für die ganze Familie, 13-17 Uhr. Alle Infos unter www.mini-max.cc

Montag, 25. 2.

Vortrag „Fit durch Infrarot-Wärme“ mit Edwin Lautner, Physiotherm Klagenfurt, Bahnhofstraße 25, 15 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Die Märchenbühne (4+) mit „Der Wolf und die sieben Geißlein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Dienstag, 26. 2.

Vortrag „Fit durch Infrarot-Wärme“ mit Edwin Lautner, Physiotherm Klagenfurt, Bahnhofstraße 25, 15 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag aus der Reihe Mentale Gesundheit! Brauch ich das? „Sprechen kann doch jeder! Richtig kommunizieren kann man lernen“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30-16.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Info zu Selbsthilfegruppen im Klinikum, 8-13 Uhr oder unter Telefon: 0660 / 226 39 88.

Mittwoch, 27. 2.

Literarisch-musikalischer Salon „Groovin' Tango Quintett“, im Schloss Maria Loretto, 19 Uhr (Vorankmeldung: 0699 / 11 05 44 99).

Konzert „Prima la musica“, quer durch die Musikschule, Gustav-Mahler-Musikschule, Norbert-Artner-Park 1, 17.30 Uhr.

Donnerstag, 28. 2.

Vortrag aus der Reihe Mentale Gesundheit! Brauch ich das? „Kampf mit Stress und Ängsten? Das muss nicht so bleiben“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30-16.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Treffen der Selbsthilfegruppe „Wirbelsäule, Gelenke, Beckenboden“ mit Vorträgen „Mein Rücken schmerzt, konservative und operative Therapiemöglichkeiten“ mit Dr. Iris Ogris-Osiander und „Osteopathie für Jedermann – wie kann mir die Osteopathie helfen“ mit Dr. Sandra Anglic-Zeitlinger, Privatklinik Maria Hilf, Seminarraum Wörthersee, 17 Uhr.

Kammermusik in der Gustav-Mahler-Musikschule mit den Klassen von Marlene Antesberger(Oboe), Margit Brummer (Querflöte), Klaus Tisch (Fagott) und Thomas Unterrainer (Klarinette), Norbert-Artner-Park 1, 17.30 Uhr.

Freitag, 1. 3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Herbert Premur, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Vortrag „Irland – die grüne Insel“ mit DI Marc und Mag. Tom Glintschnig, Kneipp Aktiv Club Klagenfurt, Kolpinggasse 6, 18 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der kleine Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Stammtisch „Klagenfurt.will helfen“, erste Kärntner Freiwilligenbörse im *magdas Lokal*, Stauderplatz 1, 14 Uhr (nähere Informationen unter 0676 / 84 24 14 109 jeweils von Mi-Fr 9-12 Uhr).

Sonntag, 3. 3.

Kindermaskenball der Landeshauptstadt Klagenfurt mit dem Circus Dimitri, gratis Foto-Box, Kinderschminken, Konzerthaus, Mießtaler Straße 8, 14.30-17 Uhr.

Montag, 4. 3.

Vortrag „Die Rose. Was wünscht sich die Königin der Blumen?“ mit Christian Prinz, Obst- und Gartenbauverein Klagenfurt, in der Landwirtschaftlichen Genossenschaft, Haus- und Gartenmarkt, Schlachthofstraße 17, 18 Uhr.

Buch 13 im Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 19 Uhr.

Mittwoch, 6. 3.

Demezcafé – Gesprächsrunde für Betroffene und ihre pflegenden Angehörigen im Altenwohn- und Pflegeheim St. Peter, Harbacher Straße 72, 9-12 Uhr.

Kostenloser Notariatsprechtag mit

Dr. Josef Schoffnegger, Rathaus, Bürgerservice, EG, Neuer Platz 1, 17-18 Uhr.

Individuelle Bewegungsberatung durch diplomierte Sporttrainer, KGKK Klagenfurt, Kempfstraße 8, 1. Stock/Zi 159, 14-17 Uhr (Info: 537 / 2753).

Vortrag „Salzgrotte: Energie, Vitalität und Gesundheit“, Einführung mit anschließend 45 min. Erholung in der Salzgrotte mit Mag. Edyta Mrozek, Kirchengasse 14, 12-13 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Literatur am Vormittag – Alberta Zechner bespricht das Buch „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil, Öffentliche Bibliothek Viktring, Abstimmungsstraße 33, 9.30 Uhr.

Donnerstag, 7. 3.

Vortrag „Brille vergessen? Schlüssel verlegt?, Schnuppertermin mit Ingrid Trapp, Europahaus, Reitschulgasse 4, 13.30 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Veranstaltung am Neuen Platz anlässlich des Internationalen Frauentages 2019 „Frauen.Leben. Stärken“, 10 Uhr: Alle Menschen werden Schwestern, musikalischer Flashmob mit Ute Liepold und Ensemble; 10.30 Uhr: Rede von Dr. Laura Wiesböck „Aber wir sind doch alle gleich?!“; 11 Uhr: „Walk of shame“, Daten und Fakten zum Geschlechterverhältnis in Kärnten und Österreich.

Freitag, 8. 3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit Mag. Michael Rainer, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert „Beach Boys“, Pop History, Best of Beach Boys, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Informationsnachmittag „Mundharmonika spielen lernen“ mit Angelika & Franz Halper, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15-16 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Vortrag „Moderne Psychologie und Ich-Schwäche: ein Weckruf der Zeit. Über das Wesen der Meditation“ mit Marcus Schneider, Anthrosophische Gesellschaft Klagenfurt, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19.30 Uhr.

Trageworkshop – Ein Infoabend über die Vorteile des Tragens für Baby und Eltern mit Vorstellung der unterschiedlichsten Tragearten, mit Antonia Tschuschnig, Luk's Praxis, Bahndammgasse 3, 18 Uhr (Infos und Anmeldung unter 0650 / 58 25 119).

Lesung von Iris Wolff (Literaturpreisträgerin Alpha 2018), sie liest aus ihrem Roman „So tun, als ob es regnet“, Öffentliche Bibliothek Viktring, Abstimmungsstraße 33, 19 Uhr.

Samstag, 9. 3.

Praktischer Obstbaumschnittkurs mit Obstbaumwart Johann Plahsnig, im Garten der Fam. Keuschnig, Rauterstraße gegenüber Haus Nr. 15, 13 Uhr.

The Johnny Cash Show „The Man, His World, His Music“, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler Straße 8, 20 Uhr.

Seminar „Aroma-Anwendung – Symphonie für die Zellen“ mit Heidi Höfner, WEDA-Life-Studio, Castellino, Schüllerweg 90, Hörtdorf, 9-13 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Workshop „Achtsamkeit“ mit Evelyn Fohn, Europahaus, Reitschulgasse 4, 18-20 Uhr (Infos: 537 / 2753).

GAST & Internvino

24. bis 26. März
Mo/Di 9-18 Uhr, Mi 9-17 Uhr
Messegelände Klagenfurt
www.kaerntnermessen.at

Montag, 11. 3.

Mini Med Studium mit Vortrag „Osteoporose vorbeugen und behandeln“ mit Prim. Dr. Georg Pinter und Prim. Univ.-Prof. Dr. Ernst J. Müller, BKS, Bank Saal, 19-20.30 Uhr.

Dienstag, 12. 3.

Kabarett mit Markus Hirtler alias Ermi-Oma „24 Stunden Pflege(n)“, Konzerthaus, Großer Saal, Mießtaler Straße 8, 19.30 Uhr.

Mittwoch, 13. 3.

Treffen der SHG für Angehörige von Alzheimerpatienten – Info durch P.J. Gunhold (allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger), im Pflegeheim Kreuzbergl, Henselstraße 1 A, 18 Uhr.

Die Märchenbühne (2,5+) mit „Flöckchen, der kleine Schneemann“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 / 16.30 Uhr.

Vortrag „Die größten Energiepotenziale des Menschen – Was behindert und

was bringt Erfolg“, mit Gerhard Huber, Europahaus, Reitschulgasse 4, 19 Uhr (Infos: 537 / 2753).

Bewegungsworkshop „Koordination Ausdauer und Kraft“ mit Diplom-Sporttrainerin, KGKK Klagenfurt, Kempfstraße 8, 1. Stock/Zi 159, 14-16 Uhr.

Donnerstag, 14. 3.

[denken]erlaubt mit Buchvorstellung „Das Mystische wird bleiben. Zur Kulturgeschichte der Geburt in Kärnten“, vorgestellt von Autorin Mag. Alexandra Schmidt, AK-Bibliothek, Bahnhofplatz 3, 18.30 Uhr.

Vortrag „Das Haus der Habsburgerin“ mit Ernst Bauer, im Ehrenhof der Bischöflichen Residenz, Mariannengasse, 14 Uhr (Anmeldung bei INTEMPO kunst und kulTOURen: 0699 / 110 54 499).

Die Märchenbühne (4+) mit „Der Wolf und die sieben Geißlein“, Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 und 16.30 Uhr.

Freitag, 15. 3.

Kostenloser Rechtsanwaltsprechtag mit MMag. Maja Ranc, Rathaus, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 14-16 Uhr.

Konzert „Tarantino Experience“, Best of Movie, Eboardmuseum, Florian-Gröger-Straße 20, 20 Uhr.

Sonntag, 17. 3.

Nieren-Informationstag 2019 mit vielen interessanten Vorträgen, im Klinikum Klagenfurt, Speisesaal, ab 9.30 Uhr (Anmeldung unter 0670 / 601 32 63).

GALERIEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: Jan Hendrikse „Verlockungen des Alltags“. Geöffnet: täglich und feiertags außer Mo 10-18 Uhr (bis 28. April, Faschingdienstag, 5.3. und Ostern 20.-22.4. geschlossen).

Stadtgalerie, Living Studio, Theatergasse 4: Edith Payer und Markus Wait-schacher „The Smartno Subject“. Geöffnet: täglich außer Mo 10-18 Uhr (bis 10. März, Faschingdienstag, 5.3. geschlossen).

Alpen-Adria-Galerie, Theaterplatz 3: „Brandy – SCHAU!“. Geöffnet: täglich außer Mo 10-18 Uhr (bis 3. März).

Galerie 3, Alter Platz 25: „Unheimlich Heimelig“ mit Annemarie Arzberger, Dietmar Franz, Rohullah Kazimi, Anna Kohlweis, Franz Nigl, Georg Pinteritsch, Gregor Pirker, Markus Reiter und Ernst Miesgang. Geöffnet: Mi, Do, Fr 10.30-12.30 und 15-18 Uhr und Sa 10-12 Uhr. Details auf www.galerie3.com (bis Frühjahr 2019).

Galerie de La Tour, Lidmanskýgasse 8: Heide Maibach und Christoph Eder: „resonanz“. Geöffnet: Mo-Fr, 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr (bis 19. Februar).

BV-Galerie, Feldkirchner Straße 31: Brigitte Kranz: „Ene, Mene, Muh und raus bist du ...“ Aus dem Zyklus Menschen(s)kinder (Malerei und Objekte). Geöffnet: Mo-Fr 11-20 Uhr, feiertags geschlossen (bis 25. Februar).

AUSSTELLUNGEN

Künstlerhaus, Goethepark 1: Nadia Frank, Markus Guschelbauer, Pia Matthe, Silvia Noronh, Arne Schmitt, Wang Sishun, Irina Valkova, Inge Vavra, Nico Joana Weber: „Gestein – Soil, Side-ment, Stone“. Kleine Galerie: Andrea Ressi: „PS_Landscape“. Geöffnet: Di/Mi/Fr 12-18 Uhr, Do 12-20 Uhr, Sa 9-13 Uhr. www.kunstvereinkarnten.at (bis 3. März).

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Thomas Hoke „KOS-MOS 4D“ (bis 19. Mai). Treffpunkt Burgkapelle: Gertrud Weiss-Richter: „Himmelstreppe“ (von 21. Februar bis 19. Mai). Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr und Do 10-20 Uhr (beide bis 19. Mai).

KABEG, Klinikum Klagenfurt, Palliativstation: Doris Libiseller, Klaus Hollauf und Eduard Pirker: „Schlüsselerlebnisse“. Geöffnet: täglich 13-18 Uhr (bis Februar).

Kunsthau: Kollitsch GmbH, Deutenhofenstraße 3: „SCHAU5“: 121 Exponate von 47 verschiedenen internationalen Künstlerinnen und Künstlern, zeitgenössische Werke aus der Sammlung Kollitsch sowie diverse Leihgaben. Geöffnet: Mo-Fr 10-16.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung unter 26009. Öffentliche Führungen: 23. 2. (11-12.30 Uhr), 26. 2. (18.30-20 Uhr), 23. 3. (11-12.30 Uhr) und 26. 3. (18.30-20 Uhr) <http://kunsthau.kollitsch.eu> (bis 5. Juli)

APOTHEKEN

Donnerstag, 14. 2.: Löwen-Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl-Apotheke, Ebentaler Str. 59

Freitag, 15. 2.: Nord-Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären-Apotheke, Rosentaler Str. 73

Samstag, 16. 2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St.-Georg-Apotheke, St. Veiter Straße 34

Sonntag, 17. 2.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Dr.-Fellner-Apotheke, Siebenhügelstraße 15

Montag, 18. 2.: Vitalis-Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Dienstag, 19. 2.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Mittwoch, 20. 2.: Obir-Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Donnerstag, 21. 2.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Freitag, 22. 2.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Samstag, 23. 2.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Sonntag, 24. 2.: Engel-Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Montag, 25. 2.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Dienstag, 26. 2.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Straße 57.

Mittwoch, 27. 2.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären-Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Donnerstag, 28. 2.: Uni-Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Freitag, 1. 3.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Samstag, 2. 3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Eben-

thal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Sonntag, 3. 3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Montag, 4. 3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Dienstag, 5. 3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Mittwoch, 6. 3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

Donnerstag, 7. 3.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf Apotheke, Feldkirchner Straße 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149 / Ecke Südring.

Freitag, 8. 3.: Engel Apotheke, Bahnhofstraße 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13.

Samstag, 9. 3.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Straße 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystraße 20.

Sonntag, 10. 3.: Löwen Apotheke, Villacher Straße 8, und Fischl Apotheke, Ebenthaler Straße 57.

Montag, 11. 3.: Nord Apotheke, St. Veiter Straße 109, und Bären-Apotheke, Rosentaler Straße 73.

Dienstag, 12. 3.: Uni Apotheke, Universitätsstraße 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Straße 34.

Mittwoch, 13. 3.: Feschnig Apotheke, Paracelsusgasse 16, und Die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstraße 15.

Donnerstag, 14. 3.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstraße 4, Apotheke Ebenenthal, St. Jakober Straße 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Straße 224.

Freitag, 15. 3.: Landschafts-Apotheke, Alter Platz 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187.

Samstag, 16. 3.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A.

Sonntag, 17. 3.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Straße 105.

Montag, 18. 3.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Straße 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Straße 134.

STADTTHEATER

„**BELLA FIGURA**“ – Schauspiel von Yasmina Reza. Regie: Robert Gerloff. Dramaturgie: Philine Kleeberg. Termine: 15. (19.30 Uhr) und 17. (15 Uhr) Februar.

„**PELLEAS ET MELISANDE**“ – Drama lyrique in 5 Akten und 12 Bildern von Claude Debussy, Text von Maurice Maeterlinck. Musikalische Leitung: Nicholas Carter. Regie und Bühne: Eric Ruf. Koproduktion mit dem Theatre des Champs-Élysées Paris, der Opera de Dijon und dem Theatre du Capitole Toulouse. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Premiere: 14. Februar, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 19., 21., 23. und 27. Februar und 1., 8., 13. und 16. März. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**VOR SONNENAUFGANG**“ – Schauspiel von Ewald Palmeshofer nach Gerhart Hauptmann. Regie: Georg Schmiedleitner. Bühne: Stefan Brandtmayr. Einführungsmatinee: 3. März, 11 Uhr. Premiere: 7. März, 19.30 Uhr. Weitere Termine: 9., 12., 14., 20., 22., 27. und 29. März. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

„**KOMA**“ – Oper von Georg Friedrich Haas mit einem Text von Händl Klaus. Uraufführung der Klagenfurter Fassung. Koproduktion mit der Opera de Dijon. In deutscher Sprache. Musikalische Leitung: Bas Wiegers. Regie: Immo Karman. Einführungsmatinee: 17. März, 11 Uhr. Premiere: 28. März, 19.30 Uhr.

„**ANTIGONE**“ – Tragödie von Sophokles in einer Übersetzung von Friedrich Hölderlin. Regie: Lore Stefanek. Dramaturgie: Sylvia Brandl. Einführungsmatinee: 24. März, 11 Uhr. Premiere: 11. April, 19.30 Uhr.

STATTHEATER

Die Unschuld vom Lande – Eine Liebeserklärung an die Operette von und mit Ruth Brauer-Kvam. Termin: 3. März, 19.30 Uhr.

Gesprächsreihe „Vor dem Eisernen“ zum Thema „Beziehung & Kommunikation“, Moderation Arnold Mettnitzer, in Kooperation mit dem ORF Landesstudio Kärnten. Termin: 18. Februar, 19.30 Uhr.

KINDERTHEATER

„**JANNIK UND DER SONNENDIEB**“ – Ein Wintermärchen von Henry Mason. Auftragswerk des Stadttheaters Klagen-

furt. Musik: Mathias Krispin Bucher. Termine: 18., 20. (10.30 Uhr) und 22. Februar. Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

www.stadttheater-klagenfurt.at

THEATER-SERVICE

IMPROTHEATER

„**Bistu stegreif!?**“ Theatersport, Stand-up-Performance mit Marcus Thill. Termine: jeden Sonntag, jeweils 18 Uhr. Ort: Jugendforum Mozarthof, St. Veiter Straße 26. Anmeldung zum Iprotraining unter theaterrakete@gmx.at

JUGENDSTILTHEATER VADA

„**Schnee.**“ – Melancholisches Heimkehreridyll nach Konstantin Paustovskij und Alexander Solschenizyn. Termine: 18., 19. und 20. Februar. Beginn: jeweils 20 Uhr. Ort: Goethepark 2.

JAZZ-CLUB

„**ROMY – Der Rest ist Sehnsucht**“ – Eine musikalische Revue mit Schlagern, Chansons, Musik aus Filmen, Liedern von Gustav Mahler und Melodien aus dem Musical „Elisabeth“. Mit Nadine Zeintl und Erwin Belakowitsch. Inszenierung: Ute Liepold. Termine: 13., 14. und 15. Februar. Beginn: 20 Uhr.

18. und 19. 2.: Öffentliche Diplomprüfungen des Landeskonservatoriums Kärnten, Abteilung Jazz & Pop, Eintritt frei, jeweils 18 Uhr.

21. 2.: Puppentheaterfestival „Tribuna“ des Christl. Kulturverbandes der Kärntner Slowenen. Infos unter www.kkz.at

22. 2.: Stahlos Quartett, 20 Uhr.

23. 2.: Leo Kysela in concert featuring Chris Hammer, 20 Uhr.

27. 2.: Theater „Wie Findus zu Pettersson kam“ von Sven Nordqvist, Gastspiel von Theater Feuerblau, 16 Uhr.

2. 3.: Konzert Square One feat. Andy Middleton, 20 Uhr.

8. 3.: Kabarett „RaDeschnigs Doppelklick“ mit Nicole und Birgit Radeschnig, 20 Uhr.

9. 3.: Streetview Dixieclub „One Night in New Orleans“, 20 Uhr.

www.jazz-club.at

GEBURTEN

Vom 3. Jänner 2019 bis 1. Februar 2019

Zinedine Zijad (3.1.), Sohn der Elvira und des Miralem Haznedarević, Fromillerstraße 40

Penelope Berisha-Grünwaldner (3.1.), Tochter der MMag. Gjulieta Berisha und des Philipp Grünwaldner, Aberlgasse 7

Edah (4.1.), Sohn der Meva und des Vahid Muratović, August-Neutzler-Gasse 12

Leonhard (5.1.), Sohn der Mag. Sladana Messner und des Dipl.-Ing. Klaus Messner, Banater Weg 6

Hanna Sophie (5.1.), Tochter der Mag. phil. Anna-Maria Mitterdorfer und des Peter Mitterdorfer, MSc, Feldkirchner Straße 57C/14a



Julian Noah (6.1.), Sohn der Marisa Maria Miggsch und des Michael Walter Siebeneicher, Feldkirchner Straße 55E

Paul Felix Mittergradnegger (7.1.), Sohn der Dr. Barbara Zobernig, Siebenhügelstraße 9, und des Dr. Florian Mittergradnegger, St. Veiter Ring 25G

Philip Christian (11.1.), Sohn der Susanne Deibuk und des Christian Wölbitsch, Gotenweg 6

Hanno Max Martin Müller (11.1.), Sohn der Dr. med. univ. Dr. med. dent. Katharina Gillinger und des Mag. jur. Dr. jur. Armin Müller, Birkenweg 27

Raphael Franz (12.1.), Sohn der Jasmin Rebnegger und des Patrick Franz Regitschnig, Waldhorngasse 41

Gursanj Singh (13.1.), Sohn der Harpreet Kaur und des Rachpal Singh, Tristangasse 34

Catalaya Aaliyah Rabensteiner (13.1.), Tochter der Jennifer Dayana Hunds-dorfer und des Christoph Heinrich Ferdinand Rabensteiner, Tirolerweg 8/2

Lukas Christian (14.1.), Sohn der Eva Maria und des Christian Scheriau, Hubertusstraße 70

Alina (16.1.), Tochter der Maida und des Sead Kovačević, Stift-Viktring-Straße 7

Helena Ulrike (16.1.), Tochter der Mag. rer. nat. Ulrike Helga Baumgartner-Lobnig und des Dominik Christian Baumgartner-Lobnig, Steinacherweg 13

Xenia (16.1.), Tochter der Tanja und des Johannes Udermann, Flatschacher Straße 160

Maya Daniela Luise (18.1.), Tochter der Marivel und des Dieter Crnic, Steinbruchweg 19

Diana Yvonne (18.1.), Tochter der Melanie und des Lukas Wilding, Doderergasse 24

Nina (18.1.), Tochter der Monika Herkner, M.Ed., und des Achim Daniel Herkner, BSc., Glanfurtgasse 87

Simon Christian (22.1.), Sohn der Michaela und des Christian Ritschnig, Leharstraße 29

Lia Choi (23.1.), Tochter der Sojin Park und des Sun Choi, Priesterhausgasse 22

Timo (23.1.), Sohn der Lisa Privasng und des Marcel Unterweger, Lodengasse 16/25

Hemma (26.1.), Tochter der Sandra Prodingler und des Maximilian Rakuscha M.Ed., Ibsenweg 12

Luciana Maria Rauchenwald (29.1.), Tochter der Vanessa Echenique und des Mag. Thomas Rauchenwald, Tirolerweg 14

Lara (1.2.), Tochter der Sabrina und des Markus Weiss, Schattenstraße 8

Nachtrag:

Kerim (10.12.), Sohn der Neslihan und des Fatih Öcal, Ehrenhausener Straße 39

Dilara (28.12.), Tochter der Lejla und des Zuhdija Orašćanin, Griesgasse 25

Lewin Liwen und **Marwin Hongwen** (28.12.), Söhne der DI Lisha Fu-Müller Bakk. techn. Bakk. techn. und des DI Mag. rer. nat. Mag. rer. nat. Hannes Müller Bakk. techn., Kindergartenstraße 23

Elmin (29. 12.), Sohn der Mensura und des Amel Džafić, Ebentaler Straße 33

Sead (31.12.), Sohn der Nermina und des Elvis Hasić, Pestalozzistraße 9A

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCRIFTEN | URNENPLATTEN



Inh. Marco Pototschnig
Friedensgasse 13, 9020 Klagenfurt a. WS.
Tel.: +43(0)463-318652-12
Fax: +43(0)463-318652-89
www.wopl-grabsteine.at

Simon Maximilian Thon (31.12.), Sohn der Eva-Maria Thon-Gutschi und des Daniel Thon, Mantschehofgasse 36

Felix Josef (2.1.), Sohn der Jessica und des Ing. Dietmar Knapp, Gitschtalweg 4

TRAUUNGEN

Vom 9. bis 12. Jänner 2019

Barbara Radinger, Luegerstraße 32, und **MMag. (FH) Georg Peterlini**, Mantschehofgasse 36 (9.1.)

Nadin Benkhofer und **Dipl.-Ing. Stephan Gert Mayer**, Trautenbergstraße 13 (12.1.)

TODESFÄLLE

Vom 10. Jänner 2019 bis 6. Februar 2019

Richard Scherr (78), Eckengasse 11/1/3
Friederike Längfelder (95), Henselstraße 1 A

Günter Anton (63), Schildgasse 13
Ursula Pajenschitz (91), Aichweg 2

Johann Jakob Stromberger (61), Fromillerstraße 40

Ing. Dieter Adlaßnig (81), Kornblumengasse 13

Elisabeth Burghardt (94), Waidmannsdorfer Straße 166

Josefa Griesser (81), Kudlichgasse 61

Johann Kandolf (87), Getreidegasse 13

Gottfrieda Pinter (82), Siebenbürgengasse 15

Karlheinz Dürrschmid (87), Kohlagasse 40

Justina Moswitzer (89), Karl-Truppe-Straße 7

Gerhard Pisek (88), Akazienhofstraße 15

Margaretha Strutz (91), Kirchengasse 46

Ing. Robert Zenz (87), Franz-Podesser-Gasse 4

Hermann Grollitsch (88), Lodengasse 16

Margarethe Hauser (94), Pierlstraße 3/18

Barbara Huber (52), Georg-Lora-Straße 8/4

Katharina Krendl (93), Feschnigstraße 217 H

Marija Ruppig (76), 1.-Mai-Gasse 19

Erika Grohar (64), Gutensteinerstraße 24

Mag. Dr. Ewald Krainz (92), Frodggasse 6

Floriana Laßnig (89), Jantschgasse 8

Erik Brugger (89), Riedenhofgasse 33

Eveline Radinger (60), Siebenhügelstraße 100/Stiege 3

Erich Wagner (99), Kalmusweg 34

Aurelia Waldner (88), Frodggasse 6

Herta Burger-Ringer (87), Klagenfurt

Emmerich Kaspret (79), Aberlgasse 6

Gertraud Pogatschnigg (93), Adolf-Tschabuschnigg-Straße 1

Frieda Schröfelbauer (102), Pirkengrund 79

Dr. phil. Helmut Brandauer (88), Mühl-gasse 46

Adolf Felfernig (98), Neugasse 30

Wilhelm Ferjan (72), Baumbachplatz 4

Maria Seriatz (69), Edisonstraße 38

Rudolf Steblei (72), Mozartstraße 42

Peter Gustav Mocher (83), Franz-Jonas-Straße 44

Adolf Felfernig (98), Neugasse 30

Dipl.-Ing. Christian Lippitsch (76), Lerchenfeldstraße 14/6



Web-Page: www.hoehner.at
E-mail: grabsteine@hoehner.at
Klagenfurt-Annabichl, St. Veiter Straße 234 · Telefon 0 46 3/41 7 13

Franz Lipusch (71), Tauschitzstraße 61

Relindis Müller (90), Steingasse 180

Johann Plajer (89), Webernig-
straße 14H

Johanna Sprachowitz (87),
Turmgasse 12

Brigitte Wurzer (79), Steingasse 180

Erika Ertl (100), Trettnigstraße 177

Erika Macek (88), Steingasse 180

Matthias Rom (97), Sampweg 4

Gojko Markovic (51), Mantschehof-
gasse 13/2/20

Harald Menard (79), Ferdinand-Jer-
gitsch-Straße 25/8

Walter Illgoutz (84), Ostweg 12

Theresa Schneeweiss (84), Hülgerth-
park 1

Klaus Allmer (77), Koschatstraße 123

Anna Christine Dreschl (69), Unter-
kröllstraße 52

Anna Maria Orasch (85),
Boecklgasse 24

Franz Ettl (90), Karl-Truppe-Straße 7

Alfred Koch (88), Preißlweg 15

Johann Matt (89), Feldkirchner
Straße 51

Margaretha Reimüller-Leitl (76),
Babenbergerstraße 48

Johann Schmon (90), Rebhuhnweg 16

Aloisia Edlinger (92), Schattenstraße 6

Friedrich Kreuth (85), Karl-Marx-Straße
41

Wolfgang Laggner (50), Leutschacher
Straße 5

Mag. Robert Lauritsch (40), Malbor-
gethstraße 11/1/4

Ing. Heinrich Sagmeister (97), Viktrin-
ger Ring 34

Johann Schenk (88), Leitenweg 61

Anna Wadlin (95), Eibishofwaldweg 8

Johann Andrejovic (89), Bundes-
straße 80

Elfriede Sucher (77), Emmersdorfer
Straße 51

Hildegard Pehaim (74), Funderstraße
27

Gottfried Wakonig (88), Schumy-
Straße 66

Margarethe Gallob (75), Leitenweg 61

Nachtrag:

Ing. Peter Fischer (74), Venloweg 6

Kostenlose Rechtsberatung

**IN FAMILIEN- UND EHERECHTSFRAGEN, INFORMATIONEN
BEZÜGLICH LEBENSGEMEINSCHAFTEN
BÜRO FÜR FRAUEN, CHANCENGLEICHHEIT UND GENERATIONEN,
ANMELDUNG UNTER TELEFON 537 / 4656**

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt eine A-Planstelle

Sachbearbeiterin bzw. Sachbearbeiter

in der Abteilung Vermessung und Geoinformation mit 40 Wochenstunden
aus:

Aufgabengebiet:

Geoinformationen sind in einer modernen, kommunalen Stadtverwaltung und den dazu notwendigen digitalen Geschäftsprozessen unverzichtbare Grundlagen, welche in den meisten Entscheidungsprozessen dringend benötigt werden. Die Abteilung Vermessung und Geoinformation bereitet diese Produkte (sämtliche vermessungstechnischen Produkte, grundbuchsrechtliche Prozesse laut Liegenschaftsteilungsgesetz) und Informationen (Geographisches Informationssystem mit über 400 verschiedenen Themen, 3D-Stadtmodell mit interaktiven Computersimulationen, photogrammetrische Lösungen etc.) digital in Datenbanken auf und stellt sie über verschiedenste Plattformen (unter anderem im Internet) zur Verfügung.

Anforderungsprofil:

Formale Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium an einer technischen Universität (Studienrichtung Vermessung und Geoinformation bzw. Vermessungswesen (Geodäsie) bzw. gleichwertiges Studium)
- mehrjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Grenzvermessungen für alle Zwecke der grundbücherlichen Teilung, Ab- und Zuschreibungen (Erstellung von Teilungsplänen, Durchführung von Grenzverhandlungen, Durchführung von Grundstücksteilungen, etc.)
- mehrjährige Berufserfahrung in der Abwicklung von technischen Vermessungsprojekten
- Führerschein der Gruppe B

Fachliche Voraussetzungen:

- sehr gute theoretische und praktische Softwarekenntnisse im Bereich Vermessungssoftware (RM-Data-Produkte, Geosi, etc.)
- sehr gute theoretische und praktische CAD-Softwarekenntnisse (Autodesk-Produkte, BricsCAD, ect.)

- praktische Erfahrungen mit Geoinformationsprojekten von Vorteil
- theoretische und praktische Geoinformatik-Kenntnisse von Vorteil
- Erfahrungen mit 3D-Stadtmodellen von Vorteil

Führungs- und Managementkompetenz:

- strategisches sowie wirtschaftliches Denken und Handeln
- Erfahrung im Projektmanagement
- Bereitschaft zur Führungsverantwortung
- Interesse an innovativen neuen Projekten

Sonstige Kompetenz:

- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktlösungs- und Kritikfähigkeit
- interkulturelle Kompetenz
- hohe Selbstmotivation
- Leistungsbereitschaft
- analytisches und vernetztes Denken
- Belastbarkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Entscheidungsfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden bis einschließlich 1. März 2019 beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler



KUNDMACHUNG

KUNDMACHUNG

über die

Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, Festsetzung des Wahltages und des Stichtages

Gemäß § 2 Abs. 3 der Europawahlordnung 1996 idGF wird hiermit die Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, BGBl. II Nr. 30/2019, bekannt gemacht.

Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Verordnung der Bundesregierung über die Ausschreibung der Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments, die Festsetzung des Wahltages und des Stichtages“

Aufgrund des § 2 Abs. 1 der Europawahlordnung – EuWO, BGBl. Nr. 117/1996, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 32/2018, wird verordnet:

§ 1 Die Wahl der österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wird ausgeschrieben.

§ 2 Im Einvernehmen mit dem Hauptausschuss des Nationalrates wird als Wahltag der 26. Mai 2019 festgesetzt.

§ 3 Als Stichtag wird der 12. März 2019 bestimmt.

Klagenfurt am Wörthersee,
am 6. Februar 2019

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise
Mathiaschitz-Tschabuschnig

PL 34/82/2019 – Festlegung eines Teilbebauungsplanes für die Grundstücke Nr. 357/9 und Teil aus 357/1, KG Stein Tirolerweg (Valde Bauträger GmbH)

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, für die durch die Grundstücke Nr. 357/9 und Teil aus 357/1, KG Stein, repräsentierte Fläche in

einem Teilbebauungsplan Nachstehendes festzulegen:

1. Die Mindestgröße des Baugrundstückes muss 1.000 m² betragen.
2. Die bauliche Ausnutzung des Baugrundstückes beträgt GFZ max. = 0,75.
3. Als Bebauungsweise wird die offene Bebauungsweise festgelegt.
4. Die Geschoßanzahl wird mit maximal 4 Geschoßen über dem Niveau des Tirolerweges in der Abteilung aufliegender zeichnerischer Darstellung festgelegt.
5. Das Ausmaß der Verkehrsflächen entspricht dem öffentlichen Gut des Tirolerweges.
6. Die Baulinien, innerhalb derer Gebäude errichtet werden dürfen, sind zeichnerisch dargestellt. Über die Baulinie dürfen Tiefgaragen, Radstellgebäude, Carports, Technikräume, Müllräume u. Ä. bis an die Grundgrenze heranragen. Balkone und Loggien dürfen die Baulinie um maximal 2,20 Meter überragen.
7. An der städtebaulichen Schnittstelle im Süden zum künftigen öffentlichen Fuß- und Radweg ist ein bestockter Lärmschutzwall zu errichten.
8. Zur Gewährleistung hoher Qualität im Freiraum und an den Schnittstellen zur Umgebung ist im Bauverfahren ein Landschaftsplan zu entwickeln.
9. Die Durchlässigkeit für den Fuß- und Radfahrer in Nordsüd-Richtung sowie entlang der südlichen Grundgrenze ist herzustellen.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des textlichen Bebauungsplanes vom 20.9.2016 (Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO vom 20.9.2016).

Der Entwurf dieses Teilbebauungsplanes ist beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee auf Zimmer 606 im 6. Stock des Amtsgebäudes am Domplatz, täglich in der Zeit von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr (Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr), außer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, durch vier Wochen hindurch, also in der Zeit vom **15. Februar 2019 bis einschließlich 15. März 2019** zur allgemeinen Einsicht aufgelegt bzw. steht zum Download auf der Home-

VERLAUTBARUNG

über das Eintragungsverfahren für das Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung



CETA-Volksabstimmung

Aufgrund der am 11. Jänner 2019 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend das oben angeführte Volksbegehren wird verlaubar:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**von Montag, 25. März 2019,
bis (einschließlich) Montag, 1. April 2019,**

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular** erklären. **Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraumes das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum **Stichtag 18. Februar 2019** in der Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die **bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbegehren abgegeben** haben, können **keine Eintragung mehr vornehmen**, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Klagenfurt am Wörthersee können Eintragungen während des Eintragungszeitraumes **an folgenden Adressen**

- Rathaus, Neuer Platz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
- Amtsgebäude Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	25. März 2019 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Dienstag,	26. März 2019 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittwoch,	27. März 2019 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	28. März 2019 von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag,	29. März 2019 von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Samstag,	30. März 2019 von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Sonntag,	31. März 2019 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montag,	1. April 2019 von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung **bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (1. April 2019), 20.00 Uhr, durchführen.**

Klagenfurt am Wörthersee, am 6. Februar 2019

Die Bürgermeisterin:

Dr. Maria-Luise Mathiaschitz-Tschabuschnig

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Planstelle der



Leitung der Organisationseinheit „Jugend und Familie“

mit 40 Wochenstunden aus:

Aufgabengebiet:

Umfassende strategische und operative Führung der Organisationseinheit „Jugend und Familie“

Zuständig für die bezirksverwaltungsbehördlichen Agenden des Kinderschutzes. Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Krisenintervention, Gefährdungsabklärungen, Gewährung von Erziehungshilfen gem. K-KJHG
- Pflegekinderwesen
- Adoptionsvermittlung, Eignungsbeurteilung, Begleitung und Durchführung des Adoptionsverfahrens
- gesetzliche Vertretung von Minderjährigen in Abstammungs- und Unterhaltsangelegenheiten
- Wahrnehmung der gesamten Obsorge von Minderjährigen im Falle der gerichtlichen bzw. ex lege Betrauung
- Angebote für werdende Eltern und Eltern mit Kleinkindern
- Mitwirkung bei Gerichts- und Verwaltungsverfahren

Über die Dienststelle Soziale Dienste – Jugendforum Mozarthof wird die offene Jugendarbeit der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee mitentwickelt und gefördert.

Diese Kompetenzen werden von einem multidisziplinären ambitionierten Kollegium von 51 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- absolviertes Rechtspraktikum bei Gericht von Vorteil
- mehrjährige einschlägige Berufserfahrung von Vorteil
- fachliche und soziale Kompetenz von Vorteil
- Empathie und Kommunikationskompetenz von Vorteil
- hohe Einsatzbereitschaft, Engagement und Belastbarkeit von Vorteil
- Führungserfahrung / Führungsqualitäten
- Kompetenz lösungsorientiert und interdisziplinär zu arbeiten
- Bereitschaft zur ständigen Fort- und Weiterbildung

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 1. März 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

page der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel Kundmachungen zur Verfügung.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, ist berechtigt, innerhalb von vier Wochen ab dem Tag

des Anschlages dieser Kundmachung schriftlich begründete Einwendungen gegen diesen Entwurf beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, einzubringen. Über den kundgemachten Entwurf und allfällige Einwendungen

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt die Planstellen für eine/einen



Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

in der Abteilung Gesundheit in Voll- und Teilzeit mit einer den derzeit branchenüblichen Gehältern für Allgemeinmediziner entsprechenden Entlohnung aus:

Aufgabengebiet:

- Erstellen von diversen medizinischen Befunden und Gutachten
- Epidemiologie, Seuchenbekämpfung, Umwelthygiene und sanitäre Aufsicht
- Durchführung von Untersuchungen und Impfungen
- Totenbeschau

Anforderungsprofil:

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin
- absolvierter Physikatskurs bzw. die Bereitschaft, einen Kurs zu absolvieren und die dazugehörige Physikatsprüfung positiv abzulegen
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- selbstständiges Arbeiten
- Genauigkeit, Engagement und hohe Belastbarkeit
- Führerschein B sowie eigener PKW für Außendiensttätigkeiten
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Die Bewerbungsschreiben sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika, sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem der Nachweis über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst, an den Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, zu richten.

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 1. März 2019** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Hinweis: Gemäß § 6 Abs. 2 Kärntner Landes-Gleichbehandlungsgesetz i.d.g.F.: Bewerbungen von Frauen für gegenständliche Planstelle sind besonders erwünscht, da der Anteil der Frauen im Wirkungsbereich der jeweiligen Dienstbehörde in einer solchen Verwendung oder Funktion unter 50 Prozent liegt.

Der Personalreferent: Vzbgm. Jürgen Pfeiler

Minibagger und Hebebühnen

zu vermieten
Telefon: 0 46 3 / 45 0 44
www.maschinenverleih-pototschnig.at

gen entscheidet der Gemeinderat endgültig.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

PL - 34/563/2018 (8)
 Flächenwidmungsplanänderung
 Lfd. Nr. 20/C4/2017

KUNDMACHUNG

Es ist beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee gemäß § 15

Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 (K-GplG 1995), LGBl. Nr. 23/1995, in der Fassung der Gesetze LGBl. Nr. 134/1997, LGBl. Nr. 69/2001, LGBl. Nr. 71/2002, LGBl. Nr. 59/2004, LGBl. Nr. 88/2005, LGBl. Nr. 85/2013, LGBl. Nr. 24/2016 und der Kundmachung LGBl. Nr. 3/2000, aus wichtigen Gründen wie folgt abzuändern:

20/C4/2017

a) Umwidmung eines Teiles des Gst. Nr. 490 KG 72106 Ehrental, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Grünland – Schutzstreifen als Immissionschutz am Gewässer“ (2.345 m²),

b) Umwidmung eines Teiles des Gst. Nr. 490 KG 72106 Ehrental, von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland – Dorfgebiet“ (2.570 m²)

Der Entwurf dieser Änderung des Flächenwidmungsplanes liegt beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee im Amtsgebäude am Domplatz, 6. Stock, Zimmer 606 (Abteilung Stadtplanung), in der Zeit vom **15. 2. 2019 bis 15. 3. 2019**, jeweils an

Werktagen (außer an Samstagen) von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (an Freitagen 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr) zur allgemeinen Einsicht auf bzw. steht zum Download auf der Homepage der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee www.klagenfurt.at unter Amtstafel Kundmachungen zur Verfügung.

Innerhalb der 4-wöchigen Kundmachungsfrist ist jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, berechtigt, beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Stadtplanung, schriftlich begründete Einwendungen einzubringen.

Die während dieser Frist schriftlich eingebrachten und begründeten Einwendungen sind vom Gemeinderat bei der Beratung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes in Erwägung zu ziehen.

Für die Bürgermeisterin:

Der Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Robert Piechl

LICHT-HOTLINE
TELEFON: 537 / 3450

Wir erfüllen die traurige Pflicht, Nachricht zu geben, dass Herr

Ing. Heinrich Sagmeister

im 98. Lebensjahr verstorben ist.

Herr Ing. Sagmeister war über vier Jahrzehnte lang in der Baupolizei des Magistrates der Landeshauptstadt Klagenfurt tätig.

Wir werden dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee
Dr. Maria-Luise Mathiaschitz

Der Magistratsdirektor
Dr. Peter Jost

Der Vorsitzende des Zentralausschusses
Christian Schneeweiss

VERSCHIEDENES

SPENGLER- UND DACHDECKERARBEITEN ausgeführt von geschulten Fachleuten bei Firma Hedenik – Feistritz im Rosental/Bistrica v R., Tel.: 04228 / 31 85, Fax -4, www.dach-hedenik.com

LKW-Planen, Abdeckplanen, Leichtplanen, Zelte, Werbetransparente, Nationen- und Werbefahnen, textile Fassadenverkleidungen. Bellutti GmbH, Telefon: 0463 / 31 94 10.

Privatunterricht für Bosnisch/Serbisch und Kroatisch sowie Deutsch als Fremdsprachen (DAZ). Info unter Telefon 0664 / 156 25 60.

PSG-Premium Services GmbH, **Lohnverrechner/in** auf geringfügig gesucht mit BMD-Kenntnissen. office@premium-services.at www.premium-services.at

SONNENMEISTER MAIER, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt. Telefon: 0463 / 32 85 50. Mail: info@sonnenmeister.at www.sonnenmeister.at

Reparaturexpressdienst von Jalousien, Rollläden, Markisen, E-Motoren und Insektengittern. Verkauf v. Bestandteilen.

PSG-Premium Services GmbH sucht **Reinigungsmitarbeiter**, 10 Euro netto Stundenlohn, Voll- oder Teilzeit. office@premium-services.at oder 0664/ 15 62 560. www.premium-services.at

Markisenaktion!!! Markisenbespannungen, aufrollbare Sonnensegel, Schirme, Zelte, Bellutti GmbH., Industriering 22, 9020 Klagenfurt, Tel.: 0 46 3 / 31 94 10.

RÄUMUNGEN von Wohnungen, Häusern, Kellern. SCHNELL – SAUBER – ZUVERLÄSSIG. Jederzeit erreichbar. Telefon: 0 66 4 / 243 68 58.

Wir sind spezialisiert auf sämtliche Dienstleistungen aus dem Bereich „**Gas – Wasser – Heizung**“. Als renommiertes Installationsunternehmen sind wir auch Ihr Ansprechpartner für Brenner- und Regeltechnik. Fa. **LEITNER**, Klagenfurt a. Ws., Tel.: 0664 /1006400.

SONNENMEISTER MAIER, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt. Telefon: 0463 / 32 85 50. Mail: info@sonnenmeister.at www.sonnenmeister.at Verkauf von Jalousien, Markisen, Rollläden, Plissees, Markisenstoffen und Insektenschutzgittern.

E-Motoren-Aktion! Umrüstung von manuell betriebenen Rollläden/ Jalousien auf elektrischen Antrieb.

SONNENMEISTER MAIER, Alois-Schader-Straße 39, 9020 Klagenfurt. Telefon: 0463 / 32 85 50. E-Mail: info@sonnenmeister.at www.sonnenmeister.at

GARTENSERVICE BÖGNER, Sommer – Winterdienst, E-Mail: stefan.boegner@gmail.com Tel.: 0650/290 59 59.

Zu vermieten: Wohnungen in St. Georgen am Sandhof Klagenfurt zu vermieten. Wohnungsgrößen von 50 m² bis 60 m². Näheres unter Tel.: 0463/511590 DW 18 von 10 bis 13 Uhr, Frau Hafner.

Kärntnerin für Raumpflege gesucht, 65 Stunden im Monat, Mehrstunden möglich. Raum Klagenfurt. Bewerbung unter Kennwort: „Dauerstelle“ an Redaktion.



Medieninhaber und Herausgeber: Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung StadtKommunikation. Chefredakteurin: Veronika Meissnitzer, Stellvertreter: Wolfgang Burgstaller, Tel. (0 46 3) 537-22 71, Fax (0 46 3) 51 69 90, E-Mail: info@klagenfurt.at, presse@klagenfurt.at
 Anzeigen: Margit Schrott, Tel. (0 46 3) 537-2279, margit.schrott@klagenfurt.at und Klaus Pikel, Tel. (0 46 3) 537-2531, werbung@klagenfurt.at. Alle Rathaus, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am Wörthersee. Produktion: printMaster Agentur GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit/Glan. Erscheint einmal im Monat, außerdem nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlandsabo jährlich € 10,-, Auslandsabo € 20,-. Inserenttarife laut Preisliste vom 1. Jänner 2019. Entgeltliche Einschaltungen im redaktionellen Teil sind mit „Werbung“ gekennzeichnet.

Namentlich gezeichnete Kommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird teilweise auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!



FÜR UNSERE VORMERK-KUNDEN SUCHEN WIR:

- Bungalow im Stadtgebiet Klagenfurt
Angebote an Frau Stromberger – 0676/3401738
- 4-Zimmer-Wohnung im UMI-Viertel
Angebote an Frau Kodym – 0650/4111811
- Barrierefreie 2-Zimmer-Wohnung in Zentrumslage
Angebote an Herrn Fülöp – 0650/1612520



IGEL

IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

SEHENSWEIT UND NEUWERTIG



Ca. 116 m² Wfl. | oberstes Stockwerk | Lift | komplett renoviert
AP | 4 Zimmer in zentraler Lage! | HWB 71 | KP € 199.000,-
Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650/4111811

RESIDENZ FÜR PÄRCHEN ODER KLEINFAMILIE



Ca. 120 m² Wfl. | gepflegte 4-Zimmer-Wohnung | Garage
Einbauküche | HWB 119 | Miete € 750,- inkl. BK und Heizung
Gerne für Sie da: Sonja Stromberger 0676/3401738

ACHTUNG!

DRINGEND GESUCHT:

Für eine Angestellte im Klinikum
2-3-ZIMMER-WOHNUNG
in Feschnig oder Zentrumslage
ab 60 m² Wohnfläche!

Angebote an:

Sonja Stromberger, 0676/3401738

LENDKANAL: 3-ZIMMER-WOHNUNG



Ca. 67 m² Wfl. + ca. 8 m² Westloggia | charmante Wohnung
mit Entwicklungspotential | HWB 34,4 | KP € 179.000,-
Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

TRAUMHAFT DACHTERRASSENWOHNUNG



Ca. 90 m² Wfl. + ca. 60 m² Terrasse | Nähe Kläufel | 2 TG
Erkoste Einbauküche | HWB 77 | KP € 215.000,-
Gerne für Sie da: Carmen Thornton 0664/9227870

FESCHNIG: 4-ZIMMER-WOHNUNG



85 m² Wfl. + ca. 6 m² Loggia | tolle neue Einbauküche
1.00 | Fernwärme | TG | HWB: 74 | KP € 168.000,-
Gerne für Sie da: Renate Kodym 0650 41 11 811

ZENTRUM LENDORF – ANLEGER AUFGEFASST!



2-Zig 45 m² Wfl. + 6 m² Balkon | nachhaltig | ökologisch |
klimaaktiv | HWB 22 | KP € 106.990,- netto für Anfänger
Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520

WAIDMANNSDORF: 4-ZIMMER-WOHNUNG



Ca. 112 m² Wfl. inkl. Süd balkon | S. OB mit Lift | Einbauküche |
PERFECT für Ihre Familie | HWB 53 | KP € 198.000,-
Gerne für Sie da: Christian Fülöp 0664/1612520



Finden Sie Ihre
Traumimmobilie auch online:



IGEL IMMOBILIEN GMBH
Serios & zuverlässig
seit 1993!

KRONEPLATZ 1
9020 KLAGENFURT AM WÜRTHERRSEE
T. 0463 508 700
F. 0463 508 700 20
KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
9500 VILLACH
T. 04242 23 185
F. 04242 23 185 20
VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT